

Fakultäten 1,2,3,9 (je 5 Ex)
Institute/Seminare der Fk 1,2,3,9
Geschäftsstelle Präsidium (25 Ex)

Nr. 386
24.10.2005

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Aushang

Redaktion:
Geschäftsstelle des
Präsidiums
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4101
Fax 0531/391-4300

Zweite Änderung der Vorläufigen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaften und den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang der Technischen Universität Braunschweig

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften beschlossene und vom Präsidenten im Auftrag des Präsidiums am 20.10.2005 genehmigte zweite Änderung der Vorläufigen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaften und den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 25.10.2005, in Kraft.

Zweite Änderung der Vorläufigen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaft und den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang der Technischen Universität Braunschweig

Abschnitt I

Die Vorläufige Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Mathematik, Physik und Erziehungswissenschaft und den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang der Technischen Universität Braunschweig, Bek. v. 15.04.2005 (Verkündungsblatt Nr. 350), geändert durch Bek. v. 09.08.2005 (Verkündungsblatt Nr. 364), wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 3 Satz 5 und 6 erhält folgende Fassung: „Der Bereich ‚Professionalisierung einschließlich berufsbezogener Praktika‘ beinhaltet Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP mit interdisziplinären und handlungsorientierten Angeboten zur Vermittlung von überfachlichen und berufspraktischen Qualifikationen/Kompetenzen. Hierin enthalten sind Praktika, die in unterschiedlichen Bereichen, schul- oder fachbezogen, absolviert werden können.“
2. § 8 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung: „Im Rahmen des Bachelorstudiums sind Praktika im Umfang von insgesamt 300 Stunden zu absolvieren, sofern in den Anlagen des Fachspezifischen Teils nichts anderes angegeben ist.“
3. In § 15 Abs. 8 Satz 1 werden die Worte „bis zur Abgabe der Bachelorarbeit“ durch die Worte „des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe“ ersetzt.
4. § 17 Abs. 4 Satz 1 erhält folgende Fassung: „Umfasst eine Prüfung mehrere Prüfungsleistungen, so ist die Prüfung bestanden, wenn sämtliche Prüfungsleistungen mindestens mit ‚ausreichend‘ bewertet wurden.“
5. Anlage 1a erhält die angefügte Fassung.
6. Anlage 1b wird wie folgt geändert:
 - a) In Nr. 1 Satz 1, Nr. 2 Satz 1 und Nr. 3 Satz 1 wird das Wort „sollte“ durch das Wort „muss“ ersetzt.
 - b) In Nr. 1 Satz 2 und Nr. 2 Satz 1 und 2 wird das Wort „Physik“ durch die Worte „Physik und ihre Vermittlung“ ersetzt.
 - c) Nr. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung: „Neben einem dieser Fächer kann auch Chemie und ihre Vermittlung, Geschichte, Philosophie, Physik oder Darstellendes Spiel (Immatrikulation bei der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig) gewählt werden.“
7. Die Anlagen A, B, C, D, E, F, G, I, J, K, N, O, P und S erhalten die angefügte Fassung.
8. Anlage M wird ergänzt und erhält die angefügte Fassung.

Abschnitt II

Diese Änderung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1a – (Teil-)Studiengänge, Studienprofile und Fächerkombinationen¹

| (Teil-)Studiengang | | zuständige Fakultät bzw. zuständiger Fachbereich ² | fach-spezifische Anlage | Studienprofile | Gradbezeichnung ³ | Professionalisierungsbereich | |
|--------------------|---|---|-------------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|---|
| | | | | | | Anlage | zuständige Fakultät bzw. zuständiger Fachbereich ¹ |
| 2-Fächer-Bachelor | Biologie und ihre Vermittlung | F 9 | A | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Chemie und ihre Vermittlung | F 3 | B | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| | | | | Gymnasien | Bachelor of Science (B.Sc.) | | |
| 2-Fächer-Bachelor | English Studies | F 9 | C | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| | | | | Gymnasien | | | |
| | | | | Fachwissenschaft | | | |
| 1-Fach-Bachelor | Erziehungswissenschaft | F 9 | D | - | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Erziehungswissenschaft ⁴ | F 9 | D | Fachwissenschaft | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Evangelische Theologie/Religionspädagogik | F 9 | E | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Germanistik | F 9 | F | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| | | | | Gymnasien | | | |
| | | | | Fachwissenschaft | | | |
| 2-Fächer-Bachelor | Geschichte | F 9 | G | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| | | | | Gymnasien | | | |
| | | | | Fachwissenschaft | | | |
| 1-Fach-Bachelor | Mathematik | F 1 | H | - | Bachelor of Science (B.Sc.) | Q | F 1 |
| 2-Fächer-Bachelor | Mathematik | F 1 | H | Gymnasien | Bachelor of Science (B.Sc.) | P | F 9 |
| | | | | Fachwissenschaft | | Q | F 1 |
| 2-Fächer-Bachelor | Mathematik und ihre Vermittlung | F 9 | I | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Musik/Musikpädagogik | F 9 | J | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Philosophie | F 9 | K | Gymnasien | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| | | | | Fachwissenschaft | | | |
| 1-Fach-Bachelor | Physik | F 2 | L | - | Bachelor of Science (B.Sc.) | R | F 2 |
| 2-Fächer-Bachelor | Physik | F 2 | L | Gymnasien | Bachelor of Science (B.Sc.) | P | F 9 |
| | | | | Fachwissenschaft | | R | F 2 |
| 2-Fächer-Bachelor | Physik und ihre Vermittlung | F 9 | M | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |
| 2-Fächer-Bachelor | Sport/Bewegungspädagogik | F 9 | N | Grund-, Haupt- und Realschulen | Bachelor of Arts (B.A.) | P | F 9 |

¹ Im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang kann auch das Fach Darstellendes Spiel (Immatrikulation bei der Hochschule für Bildende Künste (HBK)) und Kunstwissenschaft der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig als Schwerpunkt- oder Nebenfach gewählt werden.

² Der Zuordnung zu den Fakultäten/Fachbereichen entsprechend ist für den jeweiligen (Teil-)Studiengang bzw. den jeweiligen Professionalisierungsbereich der genannte Prüfungsausschuss und das genannte Prüfungsamt zuständig.

³ Für den Zwei-Fächer-Bachelor gilt die Gradbezeichnung des jeweiligen Schwerpunkt-faches ggf. des entsprechenden Studienprofils.

⁴ Erziehungswissenschaft kann als Schwerpunkt-fach mit allen Nebenfächern kombiniert werden. Als Nebenfach kann Erziehungswissenschaft nur mit folgenden Schwerpunkt-fächern kombiniert werden: Chemie und ihre Vermittlung, English Studies, Germanistik, Geschichte, Mathematik, Philosophie, Physik. Wenn Erziehungswissenschaft als Nebenfach gewählt wird, müssen in folgenden Schwerpunkt-fächern die 90 Leistungspunkte im Schwerpunkt-fach erbracht werden, ohne Module der Grundwissenschaften zu absolvieren: Chemie und ihre Vermittlung, English Studies, Germanistik, Geschichte.

| (Teil-)Studiengang | | zuständige Fakultät bzw. zuständiger Fachbereich ² | fach-spezifische Anlage | Studienprofile | Gradbezeichnung ³ | Professionalisierungsbereich | |
|--------------------|--|---|-------------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|---|
| | | | | | | Anlage | zuständige Fakultät bzw. zuständiger Fachbereich ¹ |
| - | obligatorischer Teilbereich für das Studienprofil Grund-, Haupt- und Realschulen: Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs | F 9 | O | Grund-, Haupt- und Realschulen | - | - | - |

A) Biologie und ihre Vermittlung

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Biologie und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----------------------|---|-----------------|
| B1 Allgemeine Biologie, Zellbiologie, Humanbiologie | 6 | 2x2 | - ein Protokoll (SL) und - eine Klausur (SL) | - |
| B2 Botanik, Zoologie, Ökologie, Mikrobiologie | 5 | 2x2 | - eine Protokollmappe (PL) | - |
| B3 Genetik, Evolution, Verhaltensbiologie | 6 | 2x2 | - ein Protokoll (PL) und - eine mündliche Prüfung (PL) | - |
| B4 Naturwissenschaftliche Bildung | 5 | 2x2 | - eine Prüfungsleistung: Test oder Gruppenprüfung oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung oder Präsentation oder mündliche Themenübersicht (PL) | - |
| A1 Biologische Bildungsarbeit inklusive Kenntnis heimischer Pflanzen und Tiere/Freilandbiologie | 8 | 3x2, 8 Exkursionstage | - eine Klausur (PL) | B1 + B2 + B3 |
| A2 Humanbiologie und Gesundheitsförderung | 7 | 2x2 | - ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) | B1 + B2 + B3 |
| A3 Ökologie und Umweltbildung | 7 | 2x2, 4 Exkursionstage | - ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) | B1 + B2 + B3 |
| A4 Ausgewählte Aspekte der Biologie | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 + B2 + B3 |

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistung in Aufbaumodul 4 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|--|----------------------|
| B1 Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 + B2 oder B1 + B3 |

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktfach Biologie und ihre Vermittlung im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Aspekte biologischer Bildung“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Aspekte biologischer Bildung | 15 | 2x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Biologie und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Allgemeine Biologie, Zellbiologie, Humanbiologie | 6 | 2x2 | - ein Protokoll (SL) und - eine Klausur (SL) | - |
| B2 Botanik, Zoologie, Ökologie, Mikrobiologie | 5 | 2x2 | - eine Protokollmappe (PL) | - |
| B3 Genetik, Evolution, Verhaltensbiologie | 6 | 2x2 | - ein Protokoll (PL) und - eine mündliche Prüfung (PL) | - |

| | | | | | |
|----|--|---|-----------------------|---|--------------|
| B4 | Naturwissenschaftliche Bildung | 6 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen: Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung und/oder Präsentation und/oder mündliche Themenübersicht (PL) | - |
| A1 | Biologische Bildungsarbeit inklusive Kenntnis heimischer Pflanzen und Tiere/Freilandbiologie | 8 | 3x2, 8 Exkursionstage | - eine Klausur (PL) | B1 + B2 + B3 |
| A2 | Humanbiologie und Gesundheitsförderung | 7 | 2x2 | - ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL/SL)* | B1 + B2 + B3 |
| A3 | Ökologie und Umweltbildung | 7 | 2x2, 4 Exkursionstage | - ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL/SL)* | B1 + B2 + B3 |

* Die oder der Studierende wählt eines der Module als Studienleistung und das andere als Prüfungsleistung.

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistung in Aufbaumodul 2 oder 3 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|---|----------------------|
| B1 Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 + B2 oder B1 + B3 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I (Verordnung über die ersten Staatsprüfungen für Lehrämter im Land Niedersachsen vom 22. April 1998 (Nds. GVBl. S. 399, geändert durch Verordnung vom 11. Juli 2000, Nds. GVBl. S. 155)) kann in zusätzlichen Angeboten oder im Erweiterungsmodul (siehe Bachelorarbeit) durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Biologie und ihre Vermittlung können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Allgemeine Biologie, Zellbiologie, Humanbiologie

- Sachkompetenz: Grundbestand an Sachwissen und Orientierungswissen in den genannten Inhaltsbereichen inklusive Morphologie, Physiologie, Systematik; Basiskonzepte der Biologie; Ordnungssysteme der Biologie; Bau und Funktion der Organismen (Höhere Pflanzen/Wirbeltiere); Sicherheits- und Entsorgungsbestimmungen hinsichtlich nat.-wiss. Praktika/Maßnahmen zur Unfallverhütung; Inhaltsbereiche der Veranstaltung bildungsbezogen transformieren.
- Denkkompetenz: z.B. Abstraktionsfähigkeit, Einführung in den Umgang mit Gedankenmodellen, Fähigkeit zur Planung von Experimenten, Fähigkeit zum logischen Schließen, Einsicht in die Notwendigkeit gegensätzlicher Denkweisen wie linear/vernetzt.
- Instrumentelle Kompetenz: z.B. Beherrschung von mikroskopischer Technik, wiss. Zeichnung, fachgemäßen Arbeitsweisen, wissenschaftliche Experimentier-, Auswertetechniken.

Basismodul 2: Botanik, Zoologie, Ökologie, Mikrobiologie

- Sachkompetenz: Aufbauend auf den Grundlagen des Basismoduls I hier: Grundbestand an Sachwissen und Orientierungswissen in den genannten Inhaltsbereichen; Basiskonzepte der Ökologie; Bau und Funktion der Organismen (Wirbellose); ökologische Stoff- und Energieumsätze in ausgewählten Ökosystemen (u. Zonobiomen); positive und negative kybernetische Regelkreise; umweltrelevante Beispiele terrestrischer und aquatischer Ökologie bildungsbezogen transformieren.
- Denkkompetenz: Weiterentwicklung von Abstraktionsfähigkeit, Vertiefung des Umgangs mit Gedankenmodellen, Fähigkeit zum logischen Schließen, Einsicht in die Notwendigkeit gegensätzlicher Denkweisen wie linear/vernetzt, kreative Phantasie.
- Instrumentelle Kompetenz: z.B. Beherrschung von Experimentier-, Auswerte- und Computertechniken, Fähigkeit zur grafischen Gestaltung; Fähigkeit zur Verschriftlichung und Formulierung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Basismodul 3: Genetik, Evolution, Verhaltensbiologie

- Sachkompetenz: Grundbestand an Sachwissen und Orientierungswissen in den genannten Inhaltsbereichen; Basiskonzepte der Biologie; Inhaltsbereiche der Veranstaltung bildungsbezogen transformieren.
- Denkkompetenz: z.B. Abstraktionsfähigkeit, Sicherheit im Umgang mit Gedankenmodellen, Fähigkeit zum logischen Schließen, Einsicht in die Notwendigkeit gegensätzlicher Denkweisen wie linear/vernetzt, kreative Phantasie; Sicherheit im Umgang mit Methoden der vergleichenden Biologie.
- Instrumentelle Kompetenz: z.B. Beherrschung von Experimentier-, Auswerte- und Computertechniken, Fähigkeit zur grafischen Gestaltung.

Basismodul 4: Naturwissenschaftliche Bildung

- Kenntnis naturwissenschaftlicher Prinzipien und Erklärungen von Vorgängen in der Natur sowie der Auswirkungen durch menschliche Eingriffe vor dem Hintergrund auch erkenntnistheoretischer, wissenschaftstheoretischer und ethischer Fragestellungen und ihrer Vermittlung.

Aufbaumodul 1: Biologische Bildungsarbeit inklusive Kenntnis heimischer Pflanzen und Tiere/Freilandbiologie

- Reflexionskompetenz hinsichtlich historischer und aktueller Konzeptionen für die biologische Bildungsarbeit; Bildungsziele; inhaltliches Angebot des Faches nach gesellschaftlich und fachlich wichtigen Teilbereichen strukturieren und lerngruppenadäquat transformieren können; Grundlagen der Projektarbeit; Qualifikation zu außerschulischer biologischer Bildungsarbeit; Planung und Gestaltung von Lernprozessen in bezug auf biologische Inhalte; curriculare Kompetenz; Grundlagen der Gestaltung öffentlicher Präsentationen.
- Bestimmungsliteratur kennen und anwenden können, praktische Kenntnisse der Merkmale ausgewählter heimischer Pflanzen- und Tiergruppen nachweisen, grundlegende Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen des Arten- und Naturschutzes.

Aufbaumodul 2: Humanbiologie und Gesundheitsförderung

- Sachkompetenz: Vertiefte Kenntnisse der Humanbiologie, deren Anwendungsaspekten und Gesundheitsförderung; Konzepte der Gesundheitsförderung; Praxisprojekte.
- Denkkompetenz: Selbstreflexion des eigenen Gesundheitsverhaltens/der eigenen Sexualität, Analyse gesellschaftlicher Einflüsse; Konzepte der Verhaltens- und Verhältnisprävention; Kommunikationskompetenz; Kompetenz zur kritischen Auseinandersetzung mit Aspekten der lerngruppenadäquaten Transformation fachbiologischer und fachübergreifender Inhalte, Ausbildung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen sowie Bildungsaspekten der Sexualität/Sexualpädagogik.
- Vermittlungskompetenz: Pädagogische Rekonstruktion ausgewählter Aspekte der Inhaltsbereiche.

Aufbaumodul 3: Ökologie und Umweltbildung

- Sachkompetenz: Vertiefte Kenntnisse im Bereich Ökologie, deren Anwendungsaspekten sowie der Umweltbildung; Konzepte der Umweltbildung; Praxisprojekte; Einführung in Planung, Ausarbeitung und Durchführung von Praxisprojekten.
- Denkkompetenz: Erkenntnisse lokaler und globaler Zusammenhänge (Stoff- und Energiekreisläufe), soziale und kulturelle Aspekte von Umweltänderungen.
- Vermittlungskompetenz: Vertiefte Fähigkeit zur Darstellung und Transformation von Schwerpunkten der Ökologie und Umweltbildung, mediale Strukturierung und Aufarbeitung ausgewählter Inhalte.

Aufbaumodul 4: Ausgewählte Aspekte der Biologie

- Vertiefte Kenntnisse aus Teilbereichen der Fachwissenschaft Biologie

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Aspekte biologischer Bildung

- Vertiefte Kenntnisse im Zusammenhang „Humanbiologie/Gesundheitsförderung“ oder „Ökologie/Umweltbildung“. Ein fachliches Thema angemessen, d.h. unter Berücksichtigung inhaltlicher und auf eine Lerngruppe bezogener Vorgaben als Projekt planen und durchführen können. Kompetenzen in der Erstellung einer komplexen wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Präsentation.

Basismodul: Einführung in den Sachunterricht

- Lehrerinnen und Lehrer müssen für die Gestaltung von Lernprozessen in einem wissenschafts- und schülerorientierten Sachunterricht die Konsequenzen gesellschaftlicher Entwicklungen für den Sachunterricht ermitteln und beurteilen können, Bildungsziele des Sachunterrichts reflektieren können sowie Vermittlungsentscheidungen, insbesondere bei der Auswahl von Inhalten und Methoden begründen können.

B) Chemie und ihre Vermittlung

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Chemie und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2, B3, B4, B5a, B6, B7, A1 und A2

oder

- B1, B2, B3, B4 und B5b sowie 39 Leistungspunkte im Bereich der Grundwissenschaften (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | S W S | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----------------------------|---|--|
| B1 Allgemeine Chemie | 18 | 1x1, 1x2, 1x4, 1x5 | - drei Klausuren (SL) und - experimentelle Arbeit mit praktiksbegeleitenden Kolloquien (SL) | - |
| B2 Grundlagen der organischen und anorganischen Chemie | 14 | 2x2, 2x3 | - Praktikum OC 0: experimentelle Arbeit (SL) und - Praktikum AC 0: experimentelle Arbeit (SL) und - zwei Klausuren (PL) | Basismodul 1: Allgemeine Chemie Praktikum, Seminar für Arbeitssicherheit |
| B3 Physik für Nebenfächler | 7 | 1x3, 1x4 | - eine Klausur (SL) | - |
| B4 Naturwissenschaften vermitteln | 6 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen: Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung und/oder Präsentation und/oder mündliche Themenübersicht (PL) | - |
| B5a Physikalische Chemie I | 7 | 1x2, 1x4 | - eine Klausur (PL) | - |
| B5b Physikalische Chemie und Mathematik | 6 | 2x2 | - eine Klausur (PL) | - |

| | | | | | |
|----|----------------------------------|----|----------|--|-------------------------------------|
| | für Chemie und ihre Vermittlung | | | | |
| B6 | Physikpraktikum für Nebenfächler | 3 | 1x3 | - experimentelle Arbeit (SL) | - |
| B7 | Mathematik I für Chemiker | 8 | 1x2, 1x4 | - eine Klausur (SL) | - |
| A1 | Anorganische Chemie I | 13 | 1x3, 1x5 | - eine Klausur (PL) und - Praktikum AC I: experimentelle Arbeit (SL) | - Basismodul 2: „Praktikum AC 0“ |
| A2 | Organische Chemie I | 14 | 1x4, 1x5 | - eine Klausur (PL) und - Praktikum OC I inkl. Spektroskopiekurs: experimentelle Arbeit | - Basismodul 2: „Praktikum OC 0“ |

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistung in Basismodul 3 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|--|-----------------|
| B1 Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 |

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktfach Chemie und ihre Vermittlung im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Chemische Inhalte vertiefen“ (15 Leistungspunkte) geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Chemische Inhalte vertiefen | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Chemie und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|--------------------|---|--|
| B1 Allgemeine Chemie | 18 | 1x1, 1x2, 1x4, 1x5 | - drei Klausuren (SL) und - experimentelle Arbeit mit praktiksbegeleitenden Kolloquien (SL) | - |
| B2 Grundlagen der organischen und anorganischen Chemie | 14 | 2x2, 2x3 | - Praktikum OC 0: experimentelle Arbeit (SL) und - Praktikum AC 0: experimentelle Arbeit (SL) und - zwei Klausuren (PL) | Basismodul 1: Allgemeine Chemie Praktikum, Seminar für Arbeitssicherheit |
| B3 Physik für Nebenfächler | 7 | 1x3, 1x4 | - eine Klausur (SL) | - |
| B4 Naturwissenschaften vermitteln | 6 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen: Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung und/oder Präsentation und/oder mündliche Themenübersicht (PL) | - |

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistung in Basismodul 3 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|--|-----------------|
| B1 Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 |

Zusatzprüfungen:

In Chemie und ihre Vermittlung können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Allgemeine Chemie

- Die Allgemeine Chemie soll neben Fragen der Arbeitssicherheit, des Rechts und der Toxikologie vor allem einen grundlegenden Überblick über die Chemie geben.
- Einführende Versuche zum sicheren Arbeiten in Laboratorien, Umgang mit einfachen Geräten, Materialien und Chemikalien. Ausführung mehrerer Schwerpunktversuche in kleinen Gruppen.
- Grundlagen der Chemie: Atome (subatomare Teilchen, Atomkern und -hülle, Kernreaktionen, Struktur der Atomhülle, Periodensystem der Elemente), Chemische Bindungen, Chemische Reaktionen (stöchiometrische Grundbegriffe, Gase, P-T-Diagramme, Thermochemie, Kinetik, Gleichgewichte, Säuren und Basen, Lösegleichgewichte, Komplexbildungsgleichgewichte, Redoxgleichungen einschl. elektrochemischer Aspekte).
- Vertiefung und Ergänzungen von Inhalten der Vorlesung „Allgemeine Chemie“, Beispiele und Rechnungen zu den einzelnen Themengebieten unter besonderer Berücksichtigung des chemischen Rechnens (Stöchiometrie).

Basismodul 2: Grundlagen der organischen und anorganischen Chemie

- Kenntnisse über Stoffklassen und Reaktionsmechanismen der organischen Chemie, die im Praktikum experimentell umgesetzt werden. Einfache Versuche zu folgenden Themen werden durchgeführt: Destillieren, Extrahieren, Umkristallisieren, Kinetik und Katalyse, typ. Reaktionen einiger Stoffklassen der Org. Chemie. Nachweisreaktionen funktioneller Gruppen. Fertigkeiten im Bereich des anorganisch-chemischen Arbeitens:
 - quantitative Analyse: Manganometrie, Iodometrie, Chelatometrie, Gravimetrie
 - qualitative Analyse: Elemente des Periodensystems, Trennungsgänge nach analytischen Gruppen, Vorproben, Nachweisreaktionen.

Basismodul 3: Physik für Nebenfächler

- Erwerb von grundlegenden, für die Chemie relevanten physikalischen Zusammenhängen.

Basismodul 4: Naturwissenschaften vermitteln

- Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zur Didaktik: Definitionen der Allgemeinen Didaktik, der Fachdidaktik, wichtiger Begriffe der Didaktik. Didaktische Modelle, Methoden, Medien und Motivation. Lernen in den Naturwissenschaften. Fachdidaktische Forschung. Umsetzung der Kenntnisse auf chemiespezifische Zusammenhänge: das Experiment im Chemieunterricht (CU), Computereinsatz im CU, Modelle, Modellversuche, Übungen im CU. Planung und Dokumentation von Vermittlungsprozessen in den Naturwissenschaften.

Basismodul 5a/b: Physikalische Chemie I/Physikalische Chemie und Mathematik für Chemie und ihre Vermittlung

- Vermittlung von allgemeinen physikalisch-chemischen Inhalten auf theoretischer Ebene: Thermodynamik.

Basismodul 6: Physikpraktikum für Nebenfächler

- Erwerb von theoretischen und experimentellen physikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Basismodul 7: Mathematik I für Chemiker

- Erwerb von grundlegenden mathematischen Fertigkeiten für die Auswertung qualitativer chemischer Zusammenhänge.

Aufbaumodul 1: Anorganische Chemie I

- Vermittlung von auf der AC 0 aus dem Basismodul 2 aufbauenden, vertiefenden Kenntnissen in der Anorganischen Chemie. Anorg. Chemie der s- und p-Elemente. Vorkommen und Reindarstellung der Elemente; wichtige Eigenschaften und Verbindungen. Wichtige technische Verfahren und praktische Anwendungen zwischen Struktur und Eigenschaften; Systematik des PSE, Experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der anorganischen und metallorganischen Molekülchemie. Spezielle präparative Arbeitstechniken und Anwendung instrumentellanalytischer Methoden. Seminarvorträge zu ausgewählten Kapiteln der anorganischen und metallorganischen Molekülchemie.

Aufbaumodul 2: Organische Chemie I

- Vermittlung von auf der OC 0 aus dem Basismodul 2 aufbauenden, vertiefenden Kenntnissen in der organischen Chemie zur speziellen Stoffklassen und Reaktionsmechanismen.

Erweiterungsmodul: Chemische Inhalte vertiefen

- Vertiefende Kenntnisse in einem Bereich nach Wahl:
 - Anorganische Chemie
 - Organische Chemie
 - Physikalische Chemie
 - Ökologische Chemie
 - Technische Chemie
 - Theoretische Chemie
 - Biochemie
 - Chemie und Chemiedidaktik

Basismodul: Einführung in den Sachunterricht

- Lehrerinnen und Lehrer müssen für die Gestaltung von Lernprozessen in einem wissenschafts- und schülerorientierten Sachunterricht die Konsequenzen gesellschaftlicher Entwicklungen für den Sachunterricht ermitteln und beurteilen können, Bildungsziele des Sachunterrichts reflektieren können sowie Vermittlungsentscheidungen, insbesondere bei der Auswahl von Inhalten und Methoden begründen können.

C) English Studies

Voraussetzung der Aufnahme des Bachelorstudiums in English Studies ist die erfolgreiche Absolvierung des sprachpraktischen Zugangstests.

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „English Studies“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2, B3, B4, A1, A2, A4, E4 und ein Wahlpflichtmodul aus E1 und E2. Die Leistungen in B1, B2 und B4 sind Studienleistungen.

oder

- B1, B2, B3, B4, A1 und A2 sowie 39 Leistungspunkte im Bereich der Grundwissenschaften (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs). Die Leistungen in B1, B2 und B4 sind Prüfungsleistungen.

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul, E=Erweiterungs- modul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| B1 Introduction to Literary and Cultural Studies | 11 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur (SL/PL) und ein Essay (SL/PL) und eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL/PL) und - eine Präsentation (SL/PL) | - |
| B2 Linguistic Foundations | 10 | 4x2 | <ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben (SL, Vorleistung für die Klausur) - eine Klausur über alle Bereiche des Moduls (ggf. auch in Teilklausuren durchgeführt) (SL/PL) | - |
| B3 Mediating Languages and Cultures | 9 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | - |
| B4 Language Skills | 9 | 4x2 | <ul style="list-style-type: none"> - zwei sprachpraktische Tests (SL/PL) und - ein mündlicher Test (SL/PL) und - ein Aussprachetest (SL/PL) und - Essays (SL/PL) | - |
| A1 Genres and Methods | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit in englischer Sprache (ggf. mit Präsentation) oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) und - eine Präsentation (PL) | B1 |
| A2 System and Variability of English | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine schriftliche Datenanalyse (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit in englischer Sprache (ggf. mit Präsentation) oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) | B2 |
| A4 Intermedi- | 12 | 2x2 | - drei sprach- | B4 |

| | ate Language Skills | | | praktische Klausuren (PL) | |
|----|--|----|-----|--|----|
| E1 | Advanced Literary and Cultural Studies | 15 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL) und - eine komplexe Hausarbeit (komplexe fachwissenschaftliche Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten) in englischer Sprache (PL) und - eine Präsentation (PL) | A1 |
| E2 | Language and Cultural Contexts | 15 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL) und - eine komplexe Hausarbeit (komplexe fachwissenschaftliche Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten) in englischer Sprache (PL) und - eine Präsentation (PL) | A2 |
| E4 | Advanced Language Skills | 12 | 2x2 | - zwei sprachpraktische Klausuren im Umfang von jeweils drei Stunden (PL) | A4 |

Im Schwerpunktfach ist ein obligatorischer studienbezogener Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land von mindestens 3 Monaten Dauer (durch Praktikum oder Studium) durchzuführen. Das Auslandspraktikum kann auf die Praktika des Professionalisierungsbereichs angerechnet werden (s. Allgemeiner Teil § 8).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktfach English Studies im Rahmen des noch nicht gewählten Erweiterungsmoduls geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|--|--------------------|
| E1 Advanced Literary and Cultural Studies | 15 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL) und - eine Bachelorarbeit (komplexe fachwissenschaftliche Hausarbeit von ca. 30 Seiten) in englischer Sprache (PL) | A1, s. § 15 Abs. 6 |
| E2 Language and Cultu- | 15 | 3x2 | - ein Referat mit schriftlicher | A2, s. |

| | | | | | |
|--|--------------|--|--|---|-------------|
| | ral Contexts | | | Vorlage (PL) und eine Bachelorarbeit (komplexe fachwissenschaftliche Hausarbeit von ca. 30 Seiten) in englischer Sprache (PL) | § 15 Abs. 6 |
|--|--------------|--|--|---|-------------|

Nebenfach:

Im Nebenfach „English Studies“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2, B3, B4 und
- ein Wahlpflichtmodul aus A1 und A2

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|--|-----------------|
| B1 Introduction to Literary and Cultural Studies | 11 | 3x2 | - eine Klausur (PL) und - ein Essay (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - eine Präsentation (PL) | - |
| B2 Linguistic Foundations | 10 | 4x2 | - Hausaufgaben (SL, Vorleistung für die Klausur) - eine Klausur über alle Bereiche des Moduls (ggf. auch in Teilklausuren durchgeführt) (PL) | - |
| B3 Mediating Languages and Cultures | 9 | 2x2 | - eine Klausur (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | - |
| B4 Language Skills | 9 | 4x2 | - zwei sprachpraktische Tests (PL) und - ein mündlicher Test (PL) und - ein Aussprachetest (PL) und - Essays (PL) | - |
| A1 Genres and Methods | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit in englischer Sprache (ggf. mit Präsentation) oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) und - eine Präsentation (PL) | B1 |

| | | | | | |
|----|-----------------------------------|---|-----|---|----|
| | | | | tion (PL) | |
| A2 | System and Variability of English | 6 | 2x2 | - eine schriftliche Datenanalyse (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit in englischer Sprache (ggf. mit Präsentation) oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (PL) | B2 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Aufbaumodul 1 erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 und Aufbaumodul 2 erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in den Aufbaumodulen 1 und 2 sowie in einem nicht im Rahmen der Bachelorarbeit gewählten Erweiterungsmodul durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In English Studies können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Introduction to Literary and Cultural Studies

- Essentielle Kenntnisse über alle Textsorten und Genres.
- Grundkenntnisse der wissenschaftlichen Kategorien, Theorieansätze und Methoden der Textanalyse.
- Fähigkeit zur Anwendung der verschiedenen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Fähigkeit zur Erfassung literarischer und anderer kultureller Texte sowie zur Einordnung in Kontextsysteme
- Fähigkeit zur bearbeitenden Analyse.
- Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Daten zu erheben und diese zu analysieren.
- Textproduktion in englischer Sprache sowie aktive Vertrautheit mit der Textsorte Essay zum Einstieg in die Produktion wissenschaftlicher Texte (Schlüsselqualifikationen).

Basismodul 2: Linguistic Foundations

- Allgemeine Kenntnisse der Begrifflichkeit, Systematik und grundlegender Methoden in der modernen Sprachwissenschaft; Kenntnisse der linguistischen Arbeitsmethoden; Fähigkeit zur wissenschaftlichen Arbeit in der Linguistik; Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Daten aus den zentralen sprachlichen Teilbereichen (Phonologie, Syntax, Wortbildung/ Morphologie, Semantik, Pragmatik/ Diskurs).
- Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Daten im Aussprachebereich und in der Phonologie; Kenntnisse der Grundlagen der Phonetik; Bewusstmachung der

Kontrastiven Phonologie Deutsch - Englisch; Befähigung zur Nutzung gängiger Transkriptionssysteme.

- Fähigkeit zur fortgeschrittenen Kommunikation in der gesprochenen Sprache, Kenntnis der alltäglichen und der rhetorischen Diskursmittel (Schlüsselqualifikationen).
- Erweiterte Kenntnis der englischen Grammatik auf wissenschaftlicher Basis; Bewusstmachung der Kontraste in der englischen und deutschen Grammatik; Fähigkeit, die grammatischen Regeln zu explizieren und ggf. als Unterstützung in Vermittlungskontexten einzusetzen; Wahrnehmung sprachlicher Regeln im geschriebenen Englisch in ihrem normativen Charakter.

Basismodul 3: Mediating Languages and Cultures

- Erwerb einer Vermittlungskompetenz im fremdsprachlichen Kontext: Einführung in die Wissenschaft vom Lehren und Lernen der englischen Sprache; Kenntnis der Grundbegriffe und Prozesse des Lehrens und Lernens einer Fremdsprache.
- Erwerb theoretischer Grundlagen des Faches mit dem Ziel, diese auf ausgewählte Praxisbeispiele anzuwenden.
- Vertiefung der in der Einführung erworbenen Kenntnisse am Beispiel einer Teildisziplin der englischen Fachdidaktik (Landeskundendidaktik und interkulturelle Kommunikation; Sprachdidaktik) und Anwendung dieser Kenntnisse auf mögliche Umsetzungen in institutionellen Lern- und Lehrumgebungen.

Basismodul 4: Language Skills

- Verständnis der Grundlagen des grammatischen Regelwerks; Sicherheit im Gebrauch des allgemeinen Wortschatzes.
- Umfassende Sprechfähigkeit und Fertigkeit im Umgang mit der internationalen Verkehrssprache Englisch.
- Schulung von Aussprache und Intonation.

Aufbaumodul 1: Genres and Methods

- Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Basismodul im Bereich der verschiedenen literarischen Genres und der Methodologie.
- Einübung von literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyseverfahren.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- selbständige Abfassung schriftlicher, wissenschaftlichen Ansprüchen genügender Arbeiten.

Aufbaumodul 2: System and Variability of English

- Kenntnisse der Variation des Englischen in sozialer, zeitlicher oder räumlicher Dimension in Wort und Schrift (= Kenntnisse der Varietäten sowie psycholinguistische Verarbeitungsmechanismen).
- Kenntnisse der Entwicklungsprozesse und -prinzipien in der allgemein-sozialen Dimension (Sprachgeschichte) und im individuellen Bereich (Spracherwerb).
- Vertiefung expliziten Sprachwissens und Fähigkeit zur Anwendung kontrastiver Analysen des Deutschen und Englischen (z.B. Übersetzungen).
- Fähigkeit zur Analyse von Sprachsystem und Sprachvariabilität und den entsprechenden sprachlichen Daten des gesprochenen und geschriebenen Englisch in den jeweiligen sprachwissenschaftlichen Teilgebieten.
- Anwendung der Techniken linguistischer Datenaufbereitung und Präsentation (in Nachschlag- und Schulgrammatiken, in Wörterbüchern; traditionell wie auch digitalisiert) (Schlüsselqualifikationen).
- Erhöhung der fremdsprachlichen Kompetenz mit dem Schwerpunkt auf Sprachbewusstsein in Grammatik und Lexik.

- Verständnis für soziale und politische Probleme des Englischen als internationaler Sprache.
- Analysefähigkeit medialer Erzeugnisse in englischer Sprache, ggf. unter kontrastiven Gesichtspunkten.
- Reflektorische Medienkompetenz bzgl. englischsprachiger Massenmedien.

Aufbaumodul 4: Intermediate Language Skills

- Sicherheit im sprachlichen Ausdruck im Englischen; Beherrschung des grammatischen Regelwerks; Sicherheit im Gebrauch auch des Fachvokabulars.
- Wortschatzerweiterung.

Erweiterungsmodul 1: Advanced Literary and Cultural Studies

- Praktische Anwendung der in Basis- und Aufbaumodul erworbenen Analyse- und Bearbeitungsfähigkeiten.
- Vertrautheit im Umgang mit allen wichtigen Methoden und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft.
- Fähigkeit zu eigenständiger Forschungsarbeit und zur Präsentation unter Anleitung, allein und in Gruppen.
- Methoden und Theorien der Kulturwissenschaft.

Erweiterungsmodul 2: Language and Cultural Contexts

- Vertiefte Kenntnisse der linguistischen Arbeitsmethoden.
- Fortgeschrittene Fähigkeit zur Anwendung der Techniken linguistischer Datenaufbereitung und Präsentation (in Nachschlag- und Schulgrammatiken, in Wörterbüchern; traditionell wie auch digitalisiert).
- Reflektion der Techniken der Datenaufbereitung und Datenpräsentation (Schlüsselqualifikationen).
- Fähigkeit zur detaillierten Beschreibung des englischen Sprachsystems auch in seiner zeitlichen, räumlichen und sozialen Variation sowie in seinen zentralen sprachwissenschaftlichen Teilgebieten.

Erweiterungsmodul 4: Advanced Language Skills

- Übersetzungsfähigkeit (Schlüsselqualifikationen).
- Fachspezifische Erweiterung des Vokabelwissens/des Grammatikverständnisses.
- Sicherheit im Gebrauch verschiedener sprachlicher Register.
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz (Schlüsselqualifikationen).

D) Erziehungswissenschaft

I Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

1. Gliederung des Studiums

Das Studium des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft untergliedert sich in das Schwerpunktfach „Erziehungswissenschaft“, das Nebenfach „Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften“ (Einzelheiten hierzu enthält Abschnitt II) sowie den Bereich „Professionalisierung einschließlich berufsbezogener Praktika“. Auf das Schwerpunktfach entfallen 90 LP, auf das Nebenfach 45 LP. Der Bereich „Professionalisierung einschließlich berufsbezogener Praktika“ beinhaltet Lehrveranstaltungen im Umfang von 30 LP mit interdisziplinären und handlungsorientierten Angeboten zur Vermittlung von überfachlichen und berufspraktischen Qualifikationen/Kompetenzen sowie Praktika. Einzelheiten sind in der „Richtlinie für den Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika“ (Anlage P) geregelt. Die Bachelorarbeit wird im Bereich des Schwer-

punktfaches angefertigt und ist Teil des Erweiterungsmoduls, das 15 LP umfasst.

2. Bildung der Gesamtnote

Für das Schwerpunktfach „Erziehungswissenschaft“, das Nebenfach „Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften“, den Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika und für das Erweiterungsmodul, in dem die Bachelorarbeit angefertigt worden ist, werden jeweils Noten gebildet. Für die Errechnung der Noten gilt § 17 Abs. 4 Satz 2 und 3 entsprechend. In die Gesamtnote der Bachelorprüfung fließen diese Noten im Verhältnis 6:3:2:1 ein. Lautet die Gesamtnote „sehr gut“ und lauteten die vier Einzelnoten ebenfalls „sehr gut“ (wobei mindestens zwei Noten 1,0 ergeben müssen) so wird das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ vergeben.

Anlage D.1a

Zeugnis für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

| | | |
|--|--------|------------------------|
| Technische Universität Braunschweig Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften | | |
| Zeugnis über die Bachelorprüfung | | |
| Frau/Herr*, geboren am in, hat die Bachelorprüfung am Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften mit der Gesamtnote** bestanden. | | |
| | Note** | Leistungspunkte (ECTS) |
| Schwerpunktfach*** | | |
| Erziehungswissenschaft | ..... | ..... |
| Nebenfach*** | | |
| Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften | ..... | ..... |
| Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika*** | ..... | ..... |
| Erweiterungsmodul des Schwerpunktfaches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt worden ist*** | ..... | ..... |
| Bachelorarbeit | | |
| Thema: | | |
| Note: ** Prüfer: | | |
| (Siegel) Braunschweig, den | | |
| Die/Der* Vorsitzende des Prüfungsausschusses | | |
| * Zutreffendes einsetzen. | | |
| ** Notenstufen: sehr gut (1,0-1,5), gut (1,6-2,5), befriedigend (2,6-3,5), ausreichend (3,6-4,0). | | |
| *** Dem Zeugnis ist ein Verzeichnis der bestandenen Module beigelegt. | | |

Anlage D.1b

Zeugnis in englischer Sprache für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

| | | |
|--|---------|--------------|
| Technische Universität Braunschweig Department of Humanities and Educational Sciences | | |
| Bachelor's Certificate | | |
| Ms./Mr.*, born in, has passed the Department of Humanities' and Educational Sciences' Bachelor examination with the final grade **/ECTS grade ***. | | |
| | Grade** | ECTS credits |
| Major Educational Sciences | ..... | ..... |
| Minor Educational Science in Context with other Social Sciences | ..... | ..... |
| Professional Training and Key competences including Work Experiences | ..... | ..... |
| Extended module in the Major in which the Bachelor thesis has been completed | ..... | ..... |
| Topic of the Bachelor thesis: | | |
| Grade: ** Examiners: | | |
| (University Seal) Braunschweig, | | |
| Chair of the examining board | | |
| * Complete as appropriate. | | |
| ** Grades: very good (1,0-1,5), good (1,6-2,5), satisfactory (2,6-3,5), sufficient (3,6-4,0) | | |
| *** ECTS grades: A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%) | | |

Anlage D.2

Zeugnisergänzung – Verzeichnis der bestandenen Module für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft

| Technische Universität Braunschweig Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften | | |
|---|----------------|-------------------------------|
| Verzeichnis der bestandenen Module | | |
| Frau/Herr*, geboren am in, hat im Rahmen der Bachelorprüfung an der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften folgende Module bestanden. | | |
| Module Schwerpunktfach Erziehungswissenschaft | | |
| Titel** | Note*** | Leistungspunkte (ECTS) |
| Erziehung, Bildung, Sozialisation | bestanden | 9 |
| Allgemeine Didaktik | bestanden | 6 |
| Lernen, Lehren, Medien und Pädagogische Kommunikation | ..... | 12 |
| Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder | ..... | 12 |
| Forschungsmethoden I | ..... | 6 |
| Forschungsmethoden II | bestanden | 9 |
| Historisch-systematische Pädagogik | ..... | 12 |
| Kommunikation/Beratung/Organisationsentwicklung | ..... | 12 |
| Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Instruktionsdesign | ..... | 12 |
| Module Nebenfach Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften | | |
| Titel** | Note*** | Leistungspunkte (ECTS) |
| Pflichtbereich | | |
| Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse | ..... | 3 |
| Grundlagen der Soziologie | ..... | 9 |
| Perspektiven moderner Gesellschaften | ..... | 6 |
| Wahlpflichtbereich | | |
| Bedingungen des Lehrens und Lernens | ..... | 9 |
| Entwicklung und Erziehung | ..... | 9 |
| Persönlichkeit und Leistung | ..... | 9 |
| Soziale Interaktion | ..... | 9 |
| Organisation aus soziologischer Sicht | ..... | 9 |
| Module Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika | | |
| Titel** | Note*** | Leistungspunkte (ECTS) |
| Pflichtbereich | | |
| Grundlagen der Vermittlung | ..... | 6 |
| Handlungsorientierte Angebote | bestanden | 8 |
| Wahlpflichtbereich | | |
| Gesellschaft und Wirtschaft | ..... | 6 |
| Unterschiedliche Wissenschaftskulturen | ..... | 6 |
| Erweiterungsmodul des Schwerpunktfaches, in dem die Bachelorarbeit angefertigt worden ist | | |
| Titel** | Note*** | Leistungspunkte (ECTS) |
| Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz | ..... | 15 |
| (Siegel) Braunschweig, den | | |
| _____ Die/Der* Vorsitzende des Prüfungsausschusses | | |
| * Zutreffendes einsetzen. | | |
| ** Bei angerechneten Prüfungsleistungen Name der Institution. | | |
| *** Notenstufen: sehr gut (1,0-1,5), gut (1,6-2,5), befriedigend (2,6-3,5), ausreichend (3,6-4,0). Bei Studienleistungen: bestanden. | | |

II Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft und Zwei-Fächer-Bachorteilstudiengang Erziehungswissenschaft

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Erziehungswissenschaft“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Erziehung, Bildung, Sozialisation | 9 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung oder ein Lerntagebuch (SL) | – |
| B2 Allgemeine Didaktik | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) | – |
| B3 Lernen, Lehren, Medien und Pädagogische Kommunikation | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | – |
| B4 Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | – |
| B5 Forschungsmethoden I | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | – |
| A1 Forschungsmethoden II | 9 | 2x2 | - zwei Klausuren (SL) | B5 |
| A2 Historisch-systematische Pädagogik | 12 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1 |
| A3 Kommunikation/ Beratung/Organisationsentwicklung | 12 | 3x2 | - eine Klausur (PL) und - ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung (PL) | B3 |

| | | | | | |
|----|---|----|-----|---|------------|
| A4 | Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Instruktionsdesign | 12 | 2x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | B2 oder B3 |
|----|---|----|-----|---|------------|

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktfach Erziehungswissenschaft im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

Studierende des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft können die Bachelorarbeit auch im Teilbereich Pädagogische Psychologie oder im Teilbereich Soziologie schreiben. In diesem Fall muss das Thema der Bachelorarbeit einen erziehungswissenschaftlichen Schwerpunkt haben. Mindestens eine der Prüferinnen oder einer der Prüfer, die die Bachelorarbeit im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft bewerten, muss im Fach Erziehungswissenschaft tätig sein.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Erziehungswissenschaft“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--------------------------------------|----|-----|---|-----------------|
| B1 Erziehung, Bildung, Sozialisation | 9 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung oder ein Lerntagebuch (SL) | – |
| B2 Allgemeine Didaktik | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) | – |
| B3 Lernen, Lehren, | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausar- | B1 oder |

| | | | | | |
|----|--|----|-----|---|------------|
| | Medien und Pädagogische Kommunikation | | | beit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | B2 |
| B4 | Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | B1 oder B2 |
| B5 | Forschungsmethoden I | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1 oder B2 |

Zusatzprüfungen:

In Erziehungswissenschaft können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Erziehung, Bildung, Sozialisation

- Voraussetzungen und Bedingungen von Bildung und Erziehung sowie historische und systematische Grundlinien pädagogischen Denkens kennen, mit Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft umgehen und sie argumentativ verwenden können.

Basismodul 2: Allgemeine Didaktik

- Didaktisches Denken in seiner historischen Genese und in seiner Ausprägung in Modellen kennen sowie didaktisches und diagnostisches Handeln in unterrichtlichen Zusammenhängen methodenorientiert reflektieren und wissenschaftlich begründen können.

Basismodul 3: Lernen, Lehren und Pädagogische Kommunikation

- Bedingungen und Probleme von Lehr-Lernprozessen und pädagogischer Kommunikation kennen und analysieren, pädagogische Praxis als Problemfeld pädagogischer Diagnostik reflektieren können. Medienunterstützte Lehr-Lernprozesse beschreiben, analysieren und wissenschaftlich begründen können.

Basismodul 4: Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder

- Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder in ihren Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Spezifika beschreiben können, Erfahrungen im Hinblick auf wissenschaftliche Beobachtung und Analyse pädagogischen Handelns erwerben, Forschungsergebnisse darstellen und präsentieren.

Basismodul 5: Forschungsmethoden I

- Grundlegendes Verständnis für qualitative und quantitative erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden. Fähigkeit, zu einer erziehungswissenschaftlichen Forschungsfrage Literaturrecherchen in Bibliotheken, Datenbanken oder im Internet durchzuführen und eine wissenschaftliche Arbeit unter Berücksichtigung allgemeiner und insbesondere erziehungswissenschaftlicher Regeln und Zitierrichtlinien anzufertigen.

Aufbaumodul 1: Forschungsmethoden II

- Weiterführendes Verständnis für empirische pädagogische Forschungsmethoden einschließlich weiterführender Kenntnisse in deskriptiver und schließender Statistik. Grundkenntnisse in der Beherrschung von Statistikpaketen z.B. SPSS.

Aufbaumodul 2: Historisch-systematische Pädagogik

- Themen und Fragestellungen der Historisch-Systematischen Erziehungswissenschaft kennen und argumentativ verwenden können.

Aufbaumodul 3: Kommunikation/Beratung/Organisationsentwicklung

- Kommunikations- und Beratungskompetenz sowie Analyse pädagogischer Organisationen

Aufbaumodul 4: Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Instruktionsdesign

- Kenntnisse zu Begriff, Geschichte und Theorie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Instruktionsdesign und Evaluation von Weiterbildungsangeboten

Erweiterungsmodul: Erziehungswissenschaftliche Forschungskompetenz

- Kompetenz, ausgewählte pädagogische Fragestellungen in einer komplexen Hausarbeit (Bachelorarbeit) schriftlich mit wissenschaftlichen Methoden aufzubereiten und zu präsentieren.

Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften:

In „Erziehungswissenschaft im Kontext anderer Sozialwissenschaften“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- Pflichtmodule: B1 und zwei Aufbaumodule der Pädagogischen Psychologie, B1 und A1 der Soziologie; ein Wahlpflichtmodul: ein weiteres Aufbaumodul der Pädagogischen Psychologie oder A2 der Soziologie.

Teilbereich Pädagogische Psychologie:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|--|-----------------|
| B Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse | 3 | 1x2 | - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung (PL) | P1 |
| A1 Bedingungen des Lehrens und Lernens | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe | B1 |

| | | | | | |
|----|-----------------------------|---|-----|--|----|
| | | | | oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | |
| A2 | Entwicklung und Erziehung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |
| A3 | Persönlichkeit und Leistung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |
| A4 | Soziale Interaktion | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |

Zusatzprüfungen:

In Pädagogischer Psychologie können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse

- Im Basismodul soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben werden, sich genauer mit der psychologischen Analyse von Teilprozessen zu beschäftigen, die für das Verständnis pädagogischer Prozesse relevant sind. In entsprechenden Übungen sollen sie lernen, die gewonnenen Einsichten selbstständig auf neue Bereiche zu übertragen. Sie können wählen zwischen der Analyse aus entwicklungspsychologischer, allgemeinspsychologischer oder erziehungspsychologischer Perspektive.

Aufbaumodule

- Aufbaumodule sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, sich vertieft mit Fragestellungen und Ergebnissen eines spezifischen Themenbereichs auseinanderzusetzen. Sie sollen in der Lage sein, typische Denkansätze des jeweiligen Themenbereichs zu identifizieren, Zustandekommen, Aussagekraft und Relevanz empirischer Forschungsergebnisse einzuordnen und einzuschätzen und ggf. eigene kleine Umfragen und Experimente durchzuführen. Wahlveranstaltungen sollen sie befähigen, Querverbindungen zu anderen Themenbereichen zu ziehen.

Aufbaumodul 1: Bedingungen des Lehrens und Lernens

- Psychologische empirische Forschung und Theoriebildung zu Grundlagen und Möglichkeiten von Wissenserwerb und -vermittlung beschäftigt sich mit kognitiven, motivationalen und emotionalen Bedingungen des Lernens und Lehrens. Dabei werden sowohl für den Wissenserwerb wesentliche Prozesse und Bedingungen untersucht als auch Möglichkeiten der Förderung und Vermittlung evaluiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich in zwei dieser Bereiche mit theoretischen Ansätzen und empirischem Forschungsstand in ihrer Relevanz für pädagogische Prozesse im weitesten Sinne auseinandersetzen und in einer Veranstaltung Verbindungen zu Entwicklungs- und Erziehungsprozessen oder Erkenntnissen über die Bedeutung der Persönlichkeit der Lernenden bzw. Erkenntnissen über soziale Interaktionsprozesse ziehen.

Aufbaumodul 2: Entwicklung und Erziehung

- Prozesse der Entwicklung und Erziehung sind eng miteinander verbunden und sind nicht nur im Kindes- und Jugendalter von großer Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen – exemplarisch in zwei Bereichen – neben der Kenntnis des aktuellen theoretischen und empirischen Wissensstandes bei der Analyse von praktischen Erziehungs- und Entwicklungsereignissen ein grundlegendes Verständnis für deren Komplexität nachweisen. Ebenfalls ist in einer Veranstaltung die Verbindung zu Lehren und Lernen bzw. Persönlichkeit oder sozialer Interaktion herzustellen.

Aufbaumodul 3: Persönlichkeit und Leistung

- Pädagogische Prozesse im weitesten Sinne finden mit Personen statt, die hinsichtlich verschiedenster Persönlichkeitsmerkmale deutliche individuelle Unterschiede aufweisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Lage sein, anhand zweier Bereiche den Einfluss individueller Unterschiede auf pädagogische Prozesse aus psychologischer Sicht zu analysieren und dies mit Prozessen des Lehrens und Lernens bzw. der Entwicklung und Erziehung oder der sozialen Interaktion in Zusammenhang zu bringen.

Aufbaumodul 4: Soziale Interaktion

- Die Tatsache, dass Menschen „soziale Wesen“ sind, hat einen bedeutsamen Einfluss auf das Verständnis pädagogischer Prozesse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Lage sein, in zwei Bereichen neben dem Wissen über aktuelle empirische und theoretische Forschung die Relevanz der spezifisch psychologischen Sichtweise sozialer Prozesse darzulegen. Sie sollen ebenfalls in der Lage sein, Verbindungen zu Prozessen des Lehrens und Lernens bzw. der Entwicklung und Erziehung herzustellen oder die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen im sozialen Kontext zu analysieren.

Teilbereich Soziologie:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|--|-----------------|
| B1 Grundlagen der Soziologie | 9 | 3x2 | - zwei Prüfungsleistungen (jeweils eine in den unter Nr. 1 und 2 in den Qualifikationszielen genannten Bereichen): Klausur und/oder Referat und/oder veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | |
| A1 Perspektiven moderner Gesellschaften | 6 | 2x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1 |
| A2 Organisation aus soziologischer Sicht | 9 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit (PL) | B1 |

Zusatzprüfungen:

In Soziologie können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundlagen der Soziologie

- Unter Einbeziehung der theoriebezogenen Mikro- und Makrosoziologie sowie Aspekten der Bildungssoziologie und der Sozialisationsforschung sollen die Teilnehmer Einblick erhalten in die Grundkonzepte der Soziologie, klassische Texte der Soziologie und ausgewählte theoretische Traditionen der Soziologie. Die Studierenden werden befähigt, unter Berücksichtigung der zeitlichen Entwicklung die Perspektiven soziologischer Grundkonzepte auf die Bereiche 1. Familienstrukturen und Altersrollen und 2. Sozialstruktur und Soziale Ungleichheit/en anzuwenden.

Aufbaumodul 1: Perspektiven moderner Gesellschaften

- Den Teilnehmern soll die Möglichkeit gegeben werden, sich genauer mit den Auswirkungen der Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zu beschäftigen. Dabei werden sowohl neuere Formen als auch Zukunftsperspektiven von Arbeit und Beschäftigung thematisiert. Die Teilnehmer werden befähigt, Problemlagen des sozialen Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft zu identifizieren und deren Auswirkungen auf die Perspektiven moderner Gesellschaft zu beurteilen.

Aufbaumodul 2: Organisation aus soziologischer Sicht

- Die Zentralität von Organisationen in und für modernen(n) Wirtschaftsgesellschaften wird immer häufiger herausgestrichen. Die Teilnehmer sollen Einblick erhalten in Erscheinungsformen und Funktionsweisen von Organisationen. Sie sollen in der Lage sein, Konzepte zur Organisationstheorie sowie daran anschließende Ansatzpunkte für Veränderungsprozesse zu identifizieren. Ebenfalls sollen sich die Teilnehmer auseinandersetzen mit Fragestellungen zum Zusammenhang von Medien, Kommunikation und Gesellschaft.

E) Evangelische Theologie/Religionspädagogik

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Evangelische Theologie/Religionspädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|--|-----------------|
| B1 „wenn dein Kind dich morgen fragt“ – Einführung in die Theologie und ihr Studium | 12 | 4x2 | - zwei Klausuren (SL) | – |
| B2 Methoden theologischen und religionspädagogischen Arbeitens und For- | 9 | 3x2 | - eine multimediale Präsentation mit Gruppenprüfung (PL) | – |

| | schens | | | | |
|----|---|----|-----|---|----|
| A1 | Biblische Exegese | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1 |
| A2 | Glaube in Geschichte und Gegenwart | 12 | 4x2 | - eine Gruppenprüfung (PL) und - ein Lerntagebuch mit Kolloquium (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | B1 |
| A3 | Subjekte und Interaktionen in religiösen Lernprozessen | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | B1 |
| A4 | Neuere Forschungen zur evangelischen Theologie und Religionspädagogik | 6 | 2x2 | - ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte im Bereich der Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Evangelische Theologie/Religionspädagogik im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Aspekte theologischer Bildung“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Aspekte theologischer Bildung | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Evangelische Theologie/Religionspädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| B1 „wenn dein Kind dich morgen fragt“ – Einführung in die Theologie und ihr Studium | 12 | 4x2 | - zwei Klausuren (SL) | – |
| B2 Methoden theologischen und religionspädagogischen Arbeitens und Forschens | 9 | 3x2 | - eine multimediale Präsentation mit Gruppenprüfung (PL) | – |
| A1 Biblische Exegese | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1 |
| A2 Glaube in Geschichte und Gegenwart | 12 | 4x2 | - eine Gruppenprüfung (PL) und - ein Lerntagebuch mit Kolloquium (PL) und - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | B1 |
| A3 Subjekte und Interaktionen in religiösen Lernprozessen | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit mit Präsentation (PL) | B1 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 2 und Aufbaumodul 3 erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 2 erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in den Aufbaumodulen 1-3 durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Evangelischer Theologie/Religionspädagogik können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: „wenn dein Kind dich morgen fragt“ – Einführung in die Theologie und ihr Studium

- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Religiosität
- Kenntnis der grundlegenden Inhalte des Alten und

Neuen Testaments, elementare Sprachkompetenz in Griechisch und Hebräisch, methodisch kontrollierte Analyse biblischer Texte. Verstehen systematisch-theologischer und religionspädagogischer Fragestellungen und Antwortversuche. Einübung theologischen Fragens und Antwortens. Sicherheit im Umgang mit wissenschaftlich-theologischen Arbeitsweisen.

Basismodul 2: Methoden theologischen und religionspädagogischen Arbeitens und Forschens

- Methodenkompetenz: Anleitung und Aneignung von Techniken des forschenden Lernens im disziplinübergreifenden Zusammenhang von Religionspädagogik, Systematischer Theologie und Biblischer Theologie. Informations- und kommunikationstechnologische Kompetenzen: Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien.

Aufbaumodul 1: Biblische Exegese

- Kenntnis der Entstehungsbedingungen und der literarischen Eigenart der biblischen Schriften sowie vertiefte hermeneutische Kompetenz in der Interpretation altorientalischer und antiker Texte. Kompetenz zur Erschließung von Basistexten der jüdisch-christlichen Tradition mit dem Ziel einer fundierten Urteilsbildung über deren Semantik im Horizont kritischer Bibelwissenschaft und der persönlichen religiösen Vorstellungen (Aufarbeitung kognitiver Dissonanzen).

Aufbaumodul 2: Glaube in Geschichte und Gegenwart

- Kenntnis ausgewählter, insbes. reformationsgeschichtlicher Quellentexte und Methoden ihrer Erforschung; Kenntnis exemplarischer Gestalten der Kirchengeschichte in ihrem jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontext. Theologische Reflexions- und Kommunikationskompetenz im Zusammenhang kirchengeschichtlicher Fragestellungen und Themen; hermeneutische Kompetenz im Umgang mit kirchengeschichtlichen Quellentexten. Kenntnis exemplarischer Positionen und Argumentationen systematischer Theologie; Kenntnis ausgewählter Fragestellungen der Ökumenik und Religionswissenschaft. Theologische, ökumenische und religionswissenschaftliche Reflexions- und Kommunikationskompetenz, insbesondere im Gegenüber zu fremden Konfessionen und Religionen und im Umgang mit unterschiedlichen systematisch-theologischen Positionen.

Aufbaumodul 3: Subjekte und Interaktionen in religiösen Lernprozessen

- Kenntnisse von Theorien sowie Analyseinstrumenten zu Praxisbeispielen religiöser Lernprozesse. Reflexion und Selbstreflexion hinsichtlich der Subjekte in religiösen Lernprozessen und hermeneutische Kompetenz im Blick auf dieselben, Vermittlungskompetenzen hinsichtlich der planenden und nachbereitenden Begleitung und Gestaltung von Lernprozessen. Ästhetische Kompetenzen.

Aufbaumodul 4: Neuere Forschungen zur evangelischen Theologie und Religionspädagogik

- Kenntnisse in den neueren Fragestellungen gegenwärtiger Forschungsinteressen und -projekte. Kritische Reflexion von wissenschaftsimmanenten Prozessen. Kompetenzen hinsichtlich Wissenschaftstheorie, Methodenreflexion und Planung von Forschungsvorhaben.

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Aspekte theologischer Bildung

- Fortgeschrittene kommunikative Fähigkeit hinsichtlich der Vertretung der eigenen theologischen und religionspädagogischen Position im Rahmen der unterschiedlichen theologischen Fächer sowie gegenüber anderen wissenschaftlichen Positionen. Kompetenz in der Erstellung einer komplexen wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Präsentation.

F) Germanistik

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Germanistik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2, B3, A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7 und
- ein Wahlpflichtmodul aus A8 und A9.

oder

- B1, B2, B3, A1, A2, A3 und
- ein Wahlpflichtmodul aus A4 und A5
- sowie 39 Leistungspunkte im Bereich der Grundwissenschaften (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Grundlagen der Literaturwissenschaft | 9 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| B2 Grundlagen der germanistischen Linguistik | 9 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| B3 Grundlagen der Sprach- und Literaturvermittlung | 9 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| A1 Literatur unter historischen und systematischen Gesichtspunkten | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Protokoll | - |

| | | | | | |
|----|---|----|-----|---|--------|
| | | | | oder eine Hausaufgabe (PL) | |
| A2 | Linguistik unter lexikalischen und handlungsorientierten Gesichtspunkten | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | - |
| A3 | Vertiefung der Sprach- und Literaturvermittlung | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | B1+ B2 |
| A4 | Literaturgeschichte | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und eine Hausaufgabe oder ein Protokoll (PL) | B1 |
| A5 | Sprachtypologie und Sprachkontakt | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | B2 |
| A6 | Literaturwissenschaft unter historischen und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten | 12 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und eine Hausaufgabe oder ein Protokoll (PL) und eine Gruppenprüfung oder ein schriftlicher Test (PL) | B1 |
| A7 | Sprache unter historischen und theoretischen Gesichtspunkten | 12 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | B2 |

| | | | | | |
|----|--|---|-----|--|----|
| | punkten | | | tungsbegleitende Hausarbeit (PL) und eine Hausaufgabe oder ein Protokoll (PL) und eine Gruppenprüfung oder ein schriftlicher Test (PL) | |
| A8 | Literatur unter philosophischen Aspekten | 9 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen: Klausur und/oder Referat und/oder mündliche Prüfung und/oder veranstaltungsbegleitende Hausarbeit | B1 |
| A9 | Geschriebene und gesprochene Sprache | 9 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen: Klausur und/oder Referat und/oder mündliche Prüfung und/oder veranstaltungsbegleitende Hausarbeit | B2 |

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Germanistik im Rahmen eines Erweiterungsmoduls geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|------------------------|
| E1 Literaturwissenschaft | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und eine Präsentation (PL) und ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | A1+ A4, s. § 15 Abs. 6 |
| E2 Sprachwissenschaft | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und eine Präsentation (PL) und ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | A2+ A5, s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Germanistik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 | Grundlagen der Literaturwissenschaft | 9 | 3x2 | - eine Klausur, ein Referat, eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| B2 | Grundlagen der germanistischen Linguistik | 9 | 3x2 | - eine Klausur, ein Referat, eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| B3 | Grundlagen der Sprach- und Literaturvermittlung | 9 | 2x2 | - eine Klausur, ein Referat, eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - zwei Studienleistungen: Protokoll und/oder Hausaufgabe | - |
| A1 | Literatur unter historischen und systematischen Gesichtspunkten | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | - |
| A2 | Linguistik unter lexikalischen und handlungsorientierten Gesichtspunkten | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | - |
| A3 | Vertiefung der Sprach- und Literaturvermittlung | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | B1+B2 |

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|
| | | | | tungsbegleitende Hausarbeit (PL) und ein Protokoll oder eine Hausaufgabe (PL) | |
|--|--|--|--|---|--|

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in allen Aufbaumodulen erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in allen Aufbaumodulen erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in allen Aufbaumodulen durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Germanistik können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundlagen der Literaturwissenschaft

- Grundlagenkenntnisse der Kernfragestellungen der Literaturwissenschaft, der literaturwissenschaftlichen Methodik und der zentralen theoretischen Ansätze.
- Überblick über die wichtigsten Gattungen und Epochen der älteren und der neueren Literatur des Deutschen.
- Fähigkeit zur Anwendung einschlägiger Formen des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Fähigkeit zur bearbeitenden Analyse von literarischen Texten.

Basismodul 2: Grundlagen der germanistischen Linguistik

- Grundlagenkenntnisse der Kernfragestellungen der Sprachwissenschaft, der sprachwissenschaftlichen Methodik und der zentralen theoretischen Ansätze.
- Überblickskenntnisse über die Kernbereiche der Sprachwissenschaft.
- Grundlagenkenntnis der historischen Entwicklung der deutschen Sprache.
- Fähigkeit zur Übersetzung von Texten älterer Sprachstufen.
- Fähigkeit zur Anwendung einschlägiger Formen des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Fähigkeit zur Analyse von sprachlichen Daten.

Basismodul 3: Grundlagen der Sprach- und Literaturvermittlung

- Grundlagenkenntnisse der Kernfragestellungen der Vermittlung von Sprache und Literatur in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.
- Überblickskenntnisse über die Lernbereiche des Sprach- und Literaturunterrichts und die Geschichte der sprachlichen und literarischen Sozialisation in Institutionen.
- Erwerb einer Vermittlungskompetenz im muttersprachlichen Kontext.

Aufbaumodul 1: Literatur unter historischen und systematischen Gesichtspunkten

- Überblick über literaturwissenschaftliche Grundfragestellungen in historischer und systematischer Perspektive.
- Fähigkeit der Einordnung von Texten in ihren mentalitäts- und ideengeschichtlichen Kontext.
- Kenntnisse der Medienwissenschaft.
- Verständnis von Grundbegriffen der Poetik und der Hermeneutik und Fähigkeit zur Anwendung literaturtheoretischer Konzeptionen.
- Textbezogene Anwendung von literatur- und kulturwissenschaftlichen Analyseverfahren.

Aufbaumodul 2: Linguistik unter lexikalischen und handlungsorientierten Gesichtspunkten

- Vertiefte Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundfragestellungen in lexikalischer und handlungsorientierter Perspektive.
- Verständnis der formalen und semantischen Strukturbeziehungen im Wortschatz der deutschen Sprache (auch diachron).
- Verständnis der Unterscheidung grammatiktheoretischer und handlungsorientierter Sprachbetrachtung.
- Einübung von sprachwissenschaftlichen Analyseverfahren.
- Anwendung der Techniken linguistischer Datenaufbereitung und Präsentation (Schlüsselqualifikationen).

Aufbaumodul 3: Vertiefung der Sprach- und Literaturvermittlung

- Vertiefte Kenntnisse der Strukturen der sprachlichen Lernbereiche und deren Implikationen im Hinblick auf Vermittlung.
- Reflexion individueller, gesellschaftlicher und kultureller Faktoren der Lesesozialisation.
- Fähigkeit, grammatische und orthographische Regeln in Vermittlungskontexten zu explizieren.
- Fähigkeit des Medieneinsatzes in der Vermittlung von Literatur.

Aufbaumodul 4: Literaturgeschichte

- Vertiefte Fertigkeit bei der Einordnung literarischer Texte in die Epochen- und Gattungsdiskussion.
- Einblick in die Probleme der Gönnerforschung.
- Kenntnisse der Literatur- und Sozialgeschichtsschreibung und Literaturtheorie.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Fähigkeit zur Anwendung komparatistischer Analyseverfahren.
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im literaturwissenschaftlichen Diskurs.

Aufbaumodul 5: Sprachtypologie und Sprachkontakt

- Vertiefte Kenntnisse der Eigenschaften des Systems der deutschen Sprache im Verhältnis zu anderen Sprachen (auch diachron).
- Fähigkeit zur Anfertigung kontrastiver Analysen verschiedener Aspekte der Grammatik.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im sprachwissenschaftlichen Diskurs.
- Erhöhung der interkulturellen Kompetenz (Schlüsselqualifikationen).

Aufbaumodul 6: Literaturwissenschaft unter historischen und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten

- Sicherheit bei der historischen, mentalitäts- und kulturgeschichtlichen Situierung von literarischen Texten.
- Kenntnisse ausgewählter kulturwissenschaftlicher Theorien.
- Kenntnisse der Theorie literarischer Kommunikation und Produktion.

- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Kenntnis wichtiger literarischer und theoretischer Werke.
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im literaturwissenschaftlichen Diskurs.

Aufbaumodul 7: Sprache unter historischen und theoretischen Gesichtspunkten

- Vertiefte Kenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen auf unterschiedlichen Beschreibungsebenen.
- Kenntnisse der Geschichte der Sprachwissenschaft.
- Kenntnisse der psycholinguistischen Verarbeitungsmechanismen und Reflexion des Verhältnisses von theoretischer Linguistik zu kognitiver Linguistik.
- Fähigkeit, internationale Fachliteratur zu rezipieren.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Kenntnisse wichtiger sprachwissenschaftlicher und sprachgeschichtlicher Werke.
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im sprachwissenschaftlichen Diskurs.

Aufbaumodul 8: Literatur unter philosophischen Aspekten

- Vertiefte Kenntnisse des Bezugs zwischen Literatur und Philosophie in verschiedenen historischen Konstellationen.
- Kenntnisse ausgewählter philosophischer Grundlagentexte.
- Fähigkeit zur Anwendung philosophischer und ästhetischer Denkfiguren.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im literaturwissenschaftlichen Diskurs.

Aufbaumodul 9: Geschriebene und gesprochene Sprache

- Vertiefte Kenntnisse der Besonderheiten schriftlicher und mündlicher Kommunikationsformen und Reflexion von Dimensionen sprachlichen Handelns (auch diachron).
- Vertiefte Kenntnisse von theoretischen, didaktischen und anwendungsbezogenen Aspekten der geschriebenen Sprachform des Deutschen.
- Fähigkeit zur medialen Aufbereitung von Forschungsergebnissen: Umgang mit verschiedenen Präsentationstechniken (Schlüsselqualifikationen).
- Selbständige Abfassung schriftlicher Texte im sprachwissenschaftlichen Diskurs.

Erweiterungsmodul 1: Literaturwissenschaft

- Fähigkeit zur Erstellung einer größeren schriftlichen Arbeit zu einem literaturwissenschaftlichen Thema.
- Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eines literaturwissenschaftlichen Beitrags.

Erweiterungsmodul 2: Sprachwissenschaft

- Fähigkeit zur Erstellung einer größeren schriftlichen Arbeit zu einem sprachwissenschaftlichen Thema.
- Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion eines sprachwissenschaftlichen Beitrags.

G) Geschichte

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Geschichte“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2a, B3a, B4, A1, A5, A6, A8 und
- ein Wahlpflichtmodul aus A2, A3 und A4 und
- ein Wahlpflichtmodul aus B5 und A7.

oder

- B1, B4, A1 und
- ein Wahlpflichtmodul aus B2a und B3a und
- ein Wahlpflichtmodul aus A2, A3 und A4 und
- ein Wahlpflichtmodul aus B2b, B3b und A8
- sowie 39 Leistungspunkte im Bereich der Grundwissenschaften (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Grundlagen der Neuen Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | - |
| B2 a Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| B2 b Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurz- | B1 |

| | | | | | |
|------|--------------------------------------|----|-----|---|----|
| | | | | referat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | |
| B3 a | Grundlagen der Alten Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| B3 b | Grundlagen der Alten Geschichte | 6 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| B4 | Grundlagen der Geschichtsvermittlung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | - |
| B5 | Grundlagen der Ge- | 10 | 3x2 | - eine veranstaltungsbeglei- | - |

| | | | | | |
|----|--|---|-----|---|----|
| | schichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur | | | tende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | |
| A1 | Neuere Geschichte | 9 | 2x2 | - eine selbstständige Hausarbeit (PL) | B1 |
| A2 | Kulturge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| A3 | Sozialge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| A4 | Politikge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und | B1 |

| | | | | | |
|----|---|----|-----|---|---------------------------------|
| | | | | eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | |
| A5 | Mittelalterliche Geschichte | 10 | 2x2 | - eine selbstständige Hausarbeit (PL) | B2a |
| A6 | Alte Geschichte | 10 | 2x2 | - eine selbstständige Hausarbeit (PL) | B3a |
| A7 | Methodik, Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft | 10 | 3x2 | - eine Prüfungsleistung und zwei Studienleistungen: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| A8 | Projekt | 6 | 1x2 | - Planung, Durchführung und schriftliche, mündliche und/oder mediale Präsentation eines Projekts (PL) | B1 und ein weiteres Basis-modul |

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Fach Geschichte im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Aspekte der Geschichtswissenschaft“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Aspekte der Geschichtswissenschaft | 15 | 2x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Geschichte“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B4, A1 und
- ein Wahlpflichtmodul aus B2a und B3a und
- ein Wahlpflichtmodul aus A2, A3 und A4.

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|---|----|-----|---|-----------------|
| B1 | Grundlagen der Neuen Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | - |
| B2a | Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| B3a | Grundlagen der Alten Geschichte | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |

| | | | | | |
|----|------------------------------------|---|-----|---|----|
| | | | | richt und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | |
| B4 | Grundlagen der Geschichtsbewertung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | - |
| A1 | Neuere Geschichte | 9 | 2x2 | - eine selbstständige Hausarbeit (PL) | B1 |
| A2 | Kulturge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| A3 | Sozialge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | B1 |
| A4 | Politikge-schichte | 9 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausar- | B1 |

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|
| | | | | beit (ggf. mit Präsentation) (PL) oder - zwei Prüfungsleistungen und eine Studienleistung: Hausaufgabe und/oder Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Bericht und/oder Essay und/oder kleineres Projekt | |
|--|--|--|--|---|--|

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können regelmäßig in allen Aufbaumodulen erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in Aufbaumodul 9 durchgeführt werden.

Studierende mit dem Studienziel Lehramt an Gymnasien sollten zwei Exkursionstage, Studierende mit dem Studienziel Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen einen Exkursionstag absolvieren. Exkursionen werden im Rahmen wechselnder Module angeboten.

Zusatzprüfungen:

In Geschichte können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundlagen der Neueren Geschichte

- Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen in der Neueren Geschichte (epochale Strukturen, historisches Grundwissen, exemplarische Analyse historischer Prozesse) und ihren Arbeitsweisen, Hilfsmitteln und Methoden (Recherche, Darstellung, Interpretation); wissenschaftliche Basiskompetenzen (Umgang mit wiss. Texten, Argumentationsanalyse, Rhetorik), Elemente (epochenspezifischer) wissenschaftlicher Selbstreflexion und vermittlungsorientierter Wissens- und Kompetenzaneignung.

Basismodul 2a/b: Grundlagen der Mittelalterlichen Geschichte

- Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen in der Mittelalterlichen Geschichte (Ereigniszusammenhänge und Strukturen, Interpretation historischer Quellen) und ihren epochenspezifischen Arbeitsweisen, Hilfsmitteln und Methoden; wissenschaftliche Basiskompetenzen (Umgang mit wiss. Texten, Argumentationsanalyse, Rhetorik), Elemente (epochenspezifischer) wissenschaftlicher Selbstreflexion und vermittlungsorientierter Wissens- und Kompetenzaneignung.

Basismodul 3a/b: Grundlagen der Alten Geschichte

- Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen in der Alten Geschichte (Epochenstrukturen Griechenland, Rom, Überblick zur Ereignisgeschichte und zu systemati-

schen Feldern wie Sozialstruktur, Verwaltung u.a.) und ihren epochenspezifischen Arbeitsweisen, Hilfsmitteln und Methoden; wissenschaftliche Basiskompetenzen (Umgang mit wiss. Texten, Argumentationsanalyse, Rhetorik), Elemente (epochenspezifischer) wissenschaftlicher Selbstreflexion und vermittlungsorientierter Wissens- und Kompetenzaneignung.

Basismodul 4: Grundlagen der Geschichtsvermittlung

- Kenntnisse und Urteils Kompetenzen in den Formen der Geschichtskultur und der Geschichtsvermittlung (Bildungswesen, Journalismus, Museen, digitale Medien etc.), Fähigkeit zur Entwicklung geschichtsdidaktischer Fragestellungen, Kompetenz zur publikums- und altersadäquaten Themenwahl, -gestaltung und -präsentation, Techniken der vermittlungsorientierten Recherche, sach- und publikumsgerechter Mediengebrauch und -analyse.

Basismodul 5: Grundlagen der Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Kultur

- Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen in der Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte und der Neueren Geschichte in Hinsicht auf ihre soziokulturelle technisch-wissenschaftliche Prägung (Entwicklungen vor dem 18./19. Jahrhundert: sachtechnische Basisinnovationen, Techniken der Organisation, Koordination und Kommunikation, Strukturen gesellschaftlicher Umweltbeziehungen) Grundlagenkenntnisse und -kompetenzen der Arbeitsweisen, Hilfsmitteln, Methoden und Theorien des Gebiets; wissenschaftliche Basiskompetenzen, Basiskompetenzen in der Geschichtsvermittlung in diesem Gebiet.

Aufbaumodul 1: Neuere Geschichte

- Vertiefte Kenntnisse des Gebietes (Frühe Neuzeit und/oder Neueste Zeit, Strukturen neuzeitlicher Dynamisierung von Geschichte, Vertiefung ausgewählter Felder wie Herrschaftsformen, globale Machtkonkurrenz, Kommunikations- und Konfliktgeschichte), Fähigkeit zur Entwicklung einer historischen Fragestellung und/oder These und ihrer differenzierten Ausarbeitung, Fähigkeit zur Quellenrecherche und Interpretation, Fähigkeit zur Bearbeitung fremdsprachlicher Quellen (i.d.R. Englisch o. Französisch), Präsentations- und Argumentationskompetenz.

Aufbaumodul 2: Kulturgeschichte

- Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kulturgeschichte (exemplarisch und kontrastierend wie „Hochkultur“/„Massenkultur“/„Alltagskultur“, Wahrnehmungs- und Erfahrungsgeschichte) und ihrer Fragestellungen, Denkweisen, Theorien und Methoden, Kompetenzen zur Beurteilung und Nutzung kulturwissenschaftlicher Arbeiten außerhalb der Geschichtswissenschaft, Recherche-, Analyse und Präsentationskompetenzen.

Aufbaumodul 3: Sozialgeschichte

- Vertiefte Kenntnisse in Bereichen der Sozialgeschichte (Grundformen sozialer Ordnung, soziale Stratifizierungen, soziale Systeme, historische Strukturen und Prozesse, Ökonomie) und ihrer Fragestellungen (unter Berücksichtigung der Forschungsgeschichte), Denkweisen, Theorien und Methoden, Kompetenzen zur Beurteilung und Nutzung sozialwissenschaftlicher Arbeiten außerhalb der Geschichtswissenschaft, Recherche-, Analyse und Präsentationskompetenzen.

Aufbaumodul 4: Politikgeschichte

- Vertiefte Kenntnisse in Bereichen der Politikgeschichte (Herausbildung, Formen und Wandel politischer Ideen, Institutionen und Interaktionsformen, einzelstaatlich und international) und ihrer Fragestellungen, Denkweisen, Theorien und Methoden, Kompetenzen zur Beurteilung und Nutzung politik- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten außerhalb der Geschichtswissenschaft, Recherche-, Analyse und Präsentationskompetenzen.

Aufbaumodul 5: Mittelalterliche Geschichte

- Vertiefte Kenntnisse des Gebietes (europäisches Mittelalter in Abgrenzung zu anderen Regionen, spezifische Herrschafts-, Sozial- und Mentalstrukturen des Mittelalters) Fähigkeit zur Entwicklung einer historischen Fragestellung und/oder These und ihrer differenzierten Ausarbeitung, Fähigkeit zu methodisch reflektierter Interpretation und Einordnung historischer Quellen, Fähigkeit zur Übersetzung, grammatischen Erläuterung und historischen Interpretation lateinischer Quellen, allgemeine Präsentations- und Argumentationskompetenz.

Aufbaumodul 6: Alte Geschichte

- Vertiefte Kenntnisse des Gebietes (ausgewählte Epochen wie Attische Demokratie, römische Republik und systematische Bereiche wie Wirtschaft, Kultur), Fähigkeit zur Entwicklung einer historischen Fragestellung und/oder These und ihrer differenzierten Ausarbeitung, Fähigkeit zur problem- und methodenbewussten Arbeit mit Quellen, Präsentations- und Argumentationskompetenz.

Aufbaumodul 7: Methodik, Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft

- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Selbstreflexion, Kenntnisse der fremdwissenschaftlichen Hilfsmittel und Theorien (Geschichtsphilosophie, Epistemologie, Semiotik etc.), Kenntnisse und Urteilskompetenzen zu Geschichtskultur und ihrer Entwicklung, Überblick und Urteilskompetenzen zur allgemeinen historischen Praxis (Archivierung, Musealisierung, Geschichtsvermittlung im Bildungswesen), Fähigkeit zur Analyse historisch orientierter Argumentation und Rhetorik in Vergangenheit und Gegenwart.

Aufbaumodul 8: Projekt

- Fähigkeit zur eigenständigen, vermittlungs- bzw. produktorientierten Formulierung, Strukturierung, Recherche, Auswertung und Präsentationsgestaltung eines historischen Themas, Fähigkeit zu Teamarbeit, Fähigkeit zur Reflexion und Evaluation eigener Arbeitserfahrungen.

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Aspekte der Geschichtswissenschaft

- Fähigkeit zur Erstellung einer größeren schriftlichen, ggf. multimedialen Arbeit zu einem historischen oder metahistorischen Thema sowie deren Präsentation, Zielgruppe fachinteressiertes Publikum auf akademischem Bildungsniveau.

I) Mathematik und ihre Vermittlung

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Mathematik und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|------------------|
| B1 Grundelemente der Mathematik | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (SL) | - |
| B2 Elemente der Arithmetik und Algebra | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | - |
| B3 Geometrie und mathematikbezogene IuK-Bildung | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) und - eine Hausaufgabe (PL) und - ein kleineres Projekt mit schriftlicher Erläuterung (PL) | - |
| A1 Algebra und Zahlbereiche | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |
| A2 Angewandte Mathematik | 8 | 3x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |
| A3 Koordinaten, Funktionen, Kurven und Flächen | 8 | 2x3 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - wöchentliche | B1+ B2+ B3 |

| | | | | | |
|----|---|---|-----|--|-----------|
| | | | | häusliche Übungen (SL) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | |
| A4 | Grundlagen der Vermittlung mathematischer Bildung | 5 | 2x2 | - ein kleineres Projekt mit schriftlicher Erläuterung oder eine Präsentation oder ein Test (PL) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |
| A5 | Aktuelle Themen der Mathematik | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Mathematik und ihre Vermittlung im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Fragen zur Mathematik“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Fragen zur Mathematik | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Mathematik und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|------------------|
| B1 Grundelemente der Mathematik | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (SL) | - |
| B2 Elemente der Arithmetik und Algebra | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | - |
| B3 Geometrie und mathematik-bezogene IuK-Bildung | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) und - eine Hausaufgabe (PL) und - ein kleineres Projekt mit schriftlicher Erläuterung (PL) | - |
| A1 Algebra und Zahlbereiche | 6 | 2x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |
| A2 Angewandte Mathematik | 8 | 3x2 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |
| A3 Koordinaten, Funktionen, Kurven und Flächen | 8 | 2x3 | - wöchentliche häusliche Übungen (SL, Vorleistung für Klausur oder mündliche Prüfung) und - wöchentliche | B1+ B2+ B3 |

| | | | | | |
|----|---|---|-----|--|-----------|
| | | | | häusliche Übungen (SL) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | |
| A4 | Grundlagen der Vermittlung mathematischer Bildung | 5 | 2x2 | - ein kleineres Projekt mit schriftlicher Erläuterung oder eine Präsentation oder ein Test (PL) und - eine Klausur oder eine mündliche Prüfung (PL) | B1+ B2 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 erbracht werden. Das Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in Basismodul 3 durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Mathematik und ihre Vermittlung können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundelemente der Mathematik

- Kenntnis der Sprache der Mathematik und typischer Begründungsmuster; Kompetenz für die sachgerechte Einordnung von Unterrichtsstoffen und die eigenständige Erarbeitung neuer Unterrichtsstoffe; inhaltliche Schwerpunkte: Aussagenlogik, Aufbau mathematischer Theorien, Beweisverfahren, Mengen, Relationen, Funktionen.

Basismodul 2: Elemente der Arithmetik und Algebra

- Kompetenzen zum fachmathematischen Hintergrund der Arithmetik und Algebra im Mathematikunterricht der Schuljahre 1-10; inhaltliche Schwerpunkte: die natürlichen Zahlen, elementare Zahlentheorie, Aufbau des Zahlensystems, Zahlbereichserweiterungen, ausgewählte algebraische Strukturen.

Basismodul 3: Geometrie und mathematikbezogene IuK-Bildung

- Kompetenzen zum fachmathematischen Hintergrund der Geometrie im Mathematikunterricht der Klassen 1-10; Kompetenzen in einer mathematikbezogenen Verwendung „Neuer Medien“ mit Schwerpunkt auf dynamischer Geometriesoftware (DGS) und algebra-verarbeitenden Computersystemen (CAS).

Aufbaumodul 1: Algebra und Zahlbereiche

- Schulalgebra und ihr fachwissenschaftlicher Hintergrund; algebraische Grundbegriffe als ordnende Ideen der Mathematik; Aufbau der Zahlbereiche und der fachwissenschaftliche Hintergrund; vertiefte

Kenntnisse der Sprache der Mathematik und ihrer Begründungsmuster.

Aufbaumodul 2: Angewandte Mathematik

- Grundlegende Kompetenzen in der mathematischen Modellbildung, insbesondere im Zusammenhang mit elementaren Algorithmen und stochastischen Prozessen; grundlegende Kompetenzen in der EDV (Programmierung, Einsatz mathematischer Anwendersysteme).

Aufbaumodul 3: Koordinaten, Funktionen, Kurven und Flächen

- Kompetenzen in arithmetischen und algebraischen Methoden zur Beschreibung geometrischer Sachverhalte und zur Lösung geometrischer Probleme; mathematische Modellierung realer Prozesse; statische und dynamische Aspekte bei der Behandlung spezieller Kurven und Flächen.

Aufbaumodul 4: Grundlagen der Vermittlung mathematischer Bildung

- Kenntnis von Grundelementen mathematischer Bildung; Kenntnis fachdidaktischer Theorieansätze zu Aufgaben und Zielen des Mathematikunterrichts sowie zu mathematischen Lehr-, Lern- und Interaktionsprozessen unter historischen und interdisziplinären Sichtweisen; Kompetenz in der Anwendung auf ein spezielles inhaltliches Themenfeld.

Aufbaumodul 5: Aktuelle Themen der Mathematik

- Kompetenzen in zwei ausgewählten aktuellen Themenbereichen der reinen oder angewandten Mathematik oder mathematikbezogene Themen der Informatik. Die Inhalte zu diesem Modul werden bewusst nicht festgeschrieben, um auf aktuelle berufsrelevante Strömungen der Elementarmathematik reagieren zu können.

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Fragen zur Mathematik

- An ausgewählten Fragestellungen der Mathematik sollen zur Vorbereitung der Bachelorarbeit die Kompetenzen vertieft werden, sich in neue Gebiete der Mathematik selbstständig einzuarbeiten, Projekte zur Mathematik kooperativ durchzuführen und in korrekter mathematischer Fachsprache didaktisch reflektiert und verständlich zu präsentieren.

J) Musik/Musikpädagogik

Voraussetzung der Aufnahme des Bachelorstudiums in Musik/Musikpädagogik ist die erfolgreiche Absolvierung des Verfahrens zur Feststellung der besonderen künstlerischen Befähigung.

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Musik/Musikpädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|--|-----------------|
| B1 Grundlagen der Musikpädagogik und Musikwissenschaft | 4 | 2x2 | - zwei Tests (SL) | - |
| B2 Musiktheorie und | 4 | 2x2 | - zwei Tests (SL) | - |

| | | | | | |
|----|--|---|-----|--|-----------|
| | Gehörbildung | | | | |
| B3 | Vermittlungsarten von Musik unter Einbeziehung neuer Medien | 5 | 2x2 | - Erstellung und Erläuterung einer eigenen multimedialen Produktion (PL) | - |
| B4 | Solistisches Instrumentalspiel und Sologesang | 7 | - | - fachpraktische Prüfung als Nachweis der Fähigkeit zu einem vorwiegend solistischen instrumentalen/vokalen Vortrag von Musik unterschiedlicher Stilrichtungen einschließlich selbst begleitetem Gesang (PL) | - |
| A1 | Musikpädagogik | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A2 | Historische Musikwissenschaft | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A3 | Systematische Musikwissenschaft | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A4 | Ensembleleitung | 5 | 2x2 | - fachpraktische Prüfung als Nachweis der Fähigkeit zum Einstudieren eines Musikstücks mit einem vokalen/instrumentalen Ensemble (PL) | B1+ B2 |
| A5 | Musikbezogene Produktionen und Grundlagen des Komponierens bzw. Arrangierens | 5 | 2x2 | - Vorstellung und Erläuterung einer in Notation erstellten Komposition oder eines Arrangements (PL) | B1+ B2 |
| A6 | Musikvermittlung | 6 | 2x2 | - Vorstellung der Analyse eines Musikstücks in einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten (PL) | B1+ B2 |

* In den Aufbaumodulen 1, 2 und 3 müssen insgesamt zwei veranstaltungsbegleitende Hausarbeiten und ein Referat mit schriftlicher Vorlage erbracht werden.

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Musik/Musikpädagogik im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Aspekte der Musikwissenschaft/Musikpädagogik“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Aspekte der Musikwissenschaft/Musikpädagogik | 15 | 1x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Musik/Musikpädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Grundlagen der Musikpädagogik und Musikwissenschaft | 4 | 2x2 | - zwei Tests (SL) | - |
| B2 Musiktheorie und Gehörbildung | 4 | 2x2 | - zwei Tests (SL) | - |
| B3 Vermittlungsarten von Musik unter Einbeziehung neuer Medien | 5 | 2x2 | - Erstellung und Erläuterung einer eigenen multimedialen Produktion (PL) | - |
| B4 Solistisches Instrumentalspiel und Sologesang | 7 | - | - fachpraktische Prüfung als Nachweis der Fähigkeit zu einem vorwiegend solistischen instrumentalen/vokalen Vortrag von Musik unterschiedlicher | - |

| | | | | Stilrichtungen einschließlich selbst begleitetem Gesang (PL) | |
|----|--|---|-----|---|-----------|
| A1 | Musikpädagogik | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A2 | Historische Musikwissenschaft | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A3 | Systematische Musikwissenschaft | 5 | 2x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage (PL)* | B1+ B2 |
| A4 | Ensembleleitung | 5 | 2x2 | - fachpraktische Prüfung als Nachweis der Fähigkeit zum Einstudieren eines Musikstücks mit einem vokalen/instrumentalen Ensemble (PL) | B1+ B2 |
| A5 | Musikbezogene Produktionen und Grundlagen des Komponierens bzw. Arrangierens | 5 | 2x2 | - Vorstellung und Erläuterung einer in Notation erstellten Komposition oder eines Arrangements (PL) | B1+ B2 |

* In den Aufbaumodulen 1, 2 und 3 müssen insgesamt zwei veranstaltungsbegleitende Hausarbeiten und ein Referat mit schriftlicher Vorlage erbracht werden.

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Aufbaumodul 2 und 5 erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 erbracht werden.

Zusatzprüfungen:

In Musik/Musikpädagogik können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundlagen der Musikpädagogik und Musikwissenschaft

- Kenntnisse von Inhalten und Methoden musikpädagogischer Arbeit sowie musikpädagogischer Konzepte aus Vergangenheit und Gegenwart. Fähigkeit zur Differenzierung und Erläuterung musikwissenschaftlicher Disziplinen. Kenntnisse der Grundlagen musikwissenschaftlichen Arbeitens.

Basismodul 2: Musiktheorie und Gehörbildung

- Sicherer Umgang mit musikalischem Material und dessen Notation. Kenntnisse von musikalischen Strukturen und Prinzipien der musikalischen Formbildung. Fähigkeit zur Beschreibung und Anwendung verschiedener Satztechniken. Sicherheit im Hören und Erkennen melodischer, rhythmischer und harmonischer Prozesse.

Basismodul 3: Vermittlungsarten von Musik unter Einbeziehung neuer Medien

- Erfahrungen in den Techniken des Komponierens und Bearbeitens von Musik am Computer. Kenntnisse von dazu notwendigen Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnologie. Fähigkeit zu interdisziplinärem Einsatz von Musik durch multimediale Produktionen insbesondere auf audiovisuellem Gebiet.

Basismodul 4: Solistisches Instrumentalspiel und Sologesang

- Technische Beherrschung eines Musikinstruments und Fähigkeit zu selbständiger Interpretation von musikalischen Werken unterschiedlicher Zeiten und Stile. Sicherer Umgang mit der eigenen Singstimme und den Methoden der Stimmbildung.

Aufbaumodul 1: Musikpädagogik

- Musikpädagogische Reflexions- und Kommunikationskompetenz vor dem Hintergrund unterschiedlicher Musikkulturen und Musikarten. Fähigkeit zur Analyse musikpädagogischer Konzepte, Methoden und Medien. Reflexion der Geschichte der Musikpädagogik insbesondere im 20. Jahrhundert.

Aufbaumodul 2: Historische Musikwissenschaft

- Kenntnisse von musikgeschichtlichen Epochen und deren ästhetischer Theorie unter besonderer Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts. Fähigkeit zur Differenzierung von musikalischen Zeit-, Gattungs- und Personalstilen. Erweiterung des musikalischen Repertoires.

Aufbaumodul 3: Systematische Musikwissenschaft

- Reflexion von Erkenntnissen der Musikpsychologie und deren Relevanz für die Musikpädagogik. Fähigkeit zur Analyse gesellschaftlicher Bedingungen von Musik.

Aufbaumodul 4: Ensembleleitung

- Fähigkeit zur selbständigen Leitung eines Vokal- und/oder Instrumentalensembles. Beherrschung differenzierter Dirigier- und Probetechnik. Fähigkeit zur Vermittlung und praktischen Umsetzung musikalischer Gestaltungsabsichten.

Aufbaumodul 5: Musikbezogene Produktionen und Grundlagen des Komponierens bzw. Arrangierens

- Fähigkeit zu einem vielseitigen Umgang mit Musik auf den Gebieten der Produktion, Komposition und Improvisation. Kenntnisse und praktische Anwendung besonderer Verbindungen von Musik z. B. mit Text, Bild, Bewegung und/oder Darstellung. Reflexion interdisziplinärer und fächerübergreifender Aspekte der Musik.

Aufbaumodul 6: Musikvermittlung

- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen populärer Musik und deren Vermittlung. Fähigkeit zur theoretischen Vermittlung von Musik durch sach- und funktionsgerechte Analysen.

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Aspekte der Musikwissenschaft/Musikpädagogik

- Vertiefte Kenntnisse in „Musikpädagogik“ oder „Historische Musikwissenschaft“ oder „Systematische Musikwissenschaft“. Kommunikative Kompetenzen in der Erstellung einer komplexen wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Präsentation. Fortgeschrittene Fähigkeit hinsichtlich der Reflexion und Analyse musikpädagogischer Konzepte oder historischer Entwicklungen oder gesellschaftlicher Bedingungen von Musik.

K) Philosophie

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Philosophie“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Logik und Argumentationstheorie | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | - |
| B2 Theoretische Philosophie | 12 | 4x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B3 Praktische Philosophie | 10 | 3x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B4 Geschichte der Philosophie | 9 | 3x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B5 Vermittlungskompetenz | 7 | 2x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) | - |
| A1 Vertiefung der Theoretischen Philosophie | 13 | 4x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder | B1+ B2 |

| | | | | | |
|----|---|----|-----|---|------------------|
| | | | | eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | |
| A2 | Vertiefung der Praktischen Philosophie | 13 | 4x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1+ B3+ B5 |
| A3 | Vertiefung der Geschichte der Philosophie | 11 | 3x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1+ B4+ B5 |
| A4 | Grenzbe-reiche der Philosophie, interdisziplinäre und trans-verse Fragestellungen | 8 | 2x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | B1+ B5 |

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktfach Philosophie im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Aspekte der Philosophie“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Aspekte der Philosophie | 15 | 2x2 | - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Philosophie“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|------------------------------------|----|-----|---|-----------------|
| B1 Logik und Argumentationstheorie | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | - |
| B2 Theoretische Philosophie | 12 | 4x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche | - |

| | | | | | |
|----|----------------------------|----|-----|---|---|
| | | | | Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | |
| B3 | Praktische Philosophie | 10 | 3x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B4 | Geschichte der Philosophie | 9 | 3x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B5 | Vermittlungskompetenz | 7 | 2x2 | - ein Referat oder eine Klausur oder eine mündliche Prüfung oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) | - |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 2 und in Aufbaumodul 1 erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 5 erbracht werden. Ein Projekt kann in allen Basis- und Aufbaumodulen durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Philosophie können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Logik und Argumentationstheorie

- Vertrautheit mit formalem Begriffsapparat, Fähigkeit zur Anwendung dieses Apparats auf normalsprachliche Argumentationen, Argumentationsanalyse

Basismodul 2: Theoretische Philosophie

- Grundlegende Fähigkeiten historisch-kritischen Argumentierens, Genealogisch-deskriptives Verständnis der Systematik theoretischen Philosophierens, insb.: Verständnis der Methoden und Ziele der wichtigsten Gegenwartsströmungen

Basismodul 3: Praktische Philosophie

- Fähigkeit zur Analyse ethischer, politisch-sozialer und ökonomischer Problemfelder, Grundlegende Kenntnis und kritische Analyse von Argumentationsstrategien

in der anglo-amerikanischen und der kontinentalen Tradition

Basismodul 4: Geschichte der Philosophie

- Hermeneutisches Erschließen geschichtlicher Strukturen und Konstellationen, Verständnis der Ideengeschichte und Fähigkeit zur genealogischen Analyse

Basismodul 5: Vermittlungskompetenz

- Erkennen von Argumentations- und Textstrukturen, Fähigkeit zur strukturierten Darstellung philosophischer Inhalte und Argumentationsweisen

Aufbaumodul 1: Theoretische Philosophie

- Vertiefte Fähigkeiten historisch-kritischen Argumentierens, fundiertes genealogisch-deskriptives Verständnis der Systematik theoretischen Philosophierens, sachgerechte Anwendung der erschlossenen Methoden auf zeitgenössische Grundfragen

Aufbaumodul 2: Praktische Philosophie

- Kritische Analyse von Argumentationsstrategien und ihre Anwendung in ethischen Fragen lebensweltlicher Praxis, Fähigkeit zur Strukturierung und Moderation ethischer und politisch-sozialer Diskussionszusammenhänge

Aufbaumodul 3: Geschichte der Philosophie

- Vertieftes Verständnis geschichtlicher Strukturen und Konstellationen, Transfer der Ideengeschichte auf aktuelle Problematiken

Aufbaumodul 4: Grenzbereiche der Philosophie, interdisziplinäre und transversale Fragestellungen

- Fähigkeit zum internationalen und interkulturellen Diskurs, Relativierung kulturspezifischer Ausgangspunkte

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Aspekte der Philosophie

- Erweiterte Kenntnisse und Fähigkeiten in den Feldern „Theoretische Philosophie“ oder „Praktische Philosophie“ oder „Geschichte der Philosophie“

M) Physik und ihre Vermittlung

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Physik und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Einführung in die Physik | 10 | 2x4 | - zwei Studienleistungen: mündliche Prüfung und/oder Klausur und - Bearbeitung von Übungsblättern (SL) | - |
| B2 Einführung in das physikalische Experimentieren | 7 | 1x4 | - testierte Protokolle (SL) | - |
| A1 Mechanik und Optik | 11 | 3x2 | - ein Kolloquium oder eine Klausur (PL) und | B1 |

| | | | | | |
|----|---|----|-----|---|----|
| | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Kurzvorstellungen von Experimenten (PL) und - testierte Protokolle (PL) | |
| A2 | Elektrizitätslehre und Thermodynamik | 11 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Kolloquium oder eine Klausur (PL) und - Kurzvorstellungen von Experimenten (PL) und - testierte Protokolle (PL) | B1 |
| A3 | Naturwissenschaften vermitteln und reflektieren | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - zwei Prüfungsleistungen: mündliche Themenübersicht und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung (PL) | B1 |
| A4 | Vertiefung physikalischer Grundlagen | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine mündliche Prüfung oder eine Klausur (PL) und - eine Präsentation (PL) | B1 |

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistungen in Basismodul 2 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|--|-----------------|
| B1 Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 |

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunktphysik und ihre Vermittlung im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Physikalische Inhalte vertiefen und umsetzen“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|--|-----------------|
| E Physikalische Inhalte vertiefen und umsetzen | 15 | 1x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|
| | | | | <ul style="list-style-type: none"> - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | |
|--|--|--|--|---|--|

Nebenfach:

Im Nebenfach „Physik und ihre Vermittlung“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Einführung in die Physik | 10 | 2x4 | <ul style="list-style-type: none"> - zwei Studienleistungen: mündliche Prüfung und/oder Klausur und - Bearbeitung von Übungsblättern (SL) | - |
| B2 Einführung in das physikalische Experimentieren | 7 | 1x4 | <ul style="list-style-type: none"> - testierte Protokolle (SL) | - |
| A1 Mechanik und Optik | 11 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Kolloquium oder eine Klausur (PL) und - Kurzvorstellungen von Experimenten (PL) und - testierte Protokolle (PL) | B1 |
| A2 Elektrizitätslehre und Thermodynamik | 11 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - ein Kolloquium oder eine Klausur (PL) und - Kurzvorstellungen von Experimenten (PL) und - testierte Protokolle (PL) | B1 |
| A3 Naturwissenschaften vermitteln und reflektieren | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - zwei Prüfungsleistungen: mündliche Themenübersicht und/oder Präsentation und/oder Test und/oder Gruppenprüfung und/oder kleineres Projekt mit mündlicher Erläuterung (PL) | B1 |

Studierende, die das Unterrichtsfach „Sachunterricht“ im Masterstudiengang absolvieren möchten, müssen statt der Studienleistungen in Basismodul 2 folgende Studienleistung erbringen:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|------------------------------------|----|-----|--|-----------------|
|------------------------------------|----|-----|--|-----------------|

| | | | | | |
|----|----------------------------------|---|-----|---------------------|----|
| B1 | Einführung in den Sachunterricht | 7 | 2x2 | - eine Klausur (SL) | B1 |
|----|----------------------------------|---|-----|---------------------|----|

Zusatzprüfungen:

In Physik und ihre Vermittlung können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Einführung in die Physik

- In diesem Modul werden Grundkenntnisse der Physik vermittelt und Rechenfähigkeiten geübt.

Basismodul 2: Einführung in das physikalische Experimentieren

- Im physikalischen Anfängerpraktikum werden grundlegende Fertigkeiten im physikalischen Experimentieren erworben.

Aufbaumodul 1: Mechanik und Optik

- In diesem Modul soll ein vertieftes Verständnis der physikalischen Teilbereiche Mechanik und Optik und ihrer Anwendungen in der Praxis erworben werden. Die Fähigkeit, die gelernten Sachverhalte im Experiment zu verdeutlichen, wird im Experimentierseminar geübt.

Aufbaumodul 2: Elektrizitätslehre und Thermodynamik

- In diesem Modul soll ein vertieftes Verständnis der physikalischen Teilbereiche Elektrizitätslehre und Thermodynamik und ihrer Anwendungen in der Praxis erworben werden. Die Fähigkeit, die gelernten Sachverhalte im Experiment zu verdeutlichen, wird im Experimentierseminar geübt.

Aufbaumodul 3: Naturwissenschaften vermitteln und reflektieren

- Die Fähigkeit, naturwissenschaftliche Inhalte zu vermitteln, soll geübt werden. Das beinhaltet: a) praktische methodische Kompetenzen, b) theoretisches Hintergrundwissen über die einschlägigen Forschungsergebnisse. Hinzu tritt die wissenschaftstheoretische Reflexion sowie das Einbetten naturwissenschaftlicher Inhalte in fächerübergreifende Kontexte.

Aufbaumodul 4: Vertiefung physikalischer Grundlagen

- Im Vertiefungsmodul werden sowohl die physikalischen Kenntnisse als auch die Vermittlungskompetenzen der Studierenden erweitert.

Erweiterungsmodul: Physikalische Inhalte vertiefen und umsetzen

- Kommunikative Kompetenzen in der Erstellung einer komplexen wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Präsentation. Begleitend zur Bachelorarbeit sollen die Studierenden unter Berücksichtigung der in der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich physikalischer Teilbereiche und deren Anwendung in der Praxis ihre Fähigkeiten zur Vermittlung der Physik vertiefen.

Basismodul: Einführung in den Sachunterricht

- Lehrerinnen und Lehrer müssen für die Gestaltung von Lernprozessen in einem wissenschafts- und schülerorientierten Sachunterricht die Konsequenzen

gesellschaftlicher Entwicklungen für den Sachunterricht ermitteln und beurteilen können, Bildungsziele des Sachunterrichts reflektieren können sowie Vermittlungsentscheidungen, insbesondere bei der Auswahl von Inhalten und Methoden begründen können.

N) Sport/Bewegungspädagogik

Voraussetzung der Aufnahme des Bachelorstudiums in Sport/Bewegungspädagogik ist der erfolgreiche Nachweis bestimmter berufsbezogener Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen einer Zugangsprüfung.

Schwerpunktfach:

Im Schwerpunktfach „Sport/Bewegungspädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|------------------------|---|-----------------|
| B1 Grundlagen der Bewegungspädagogik | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) und - ein Test oder ein Protokoll (SL) | - |
| B2 Grundlagen der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern | 6 | 3x2 | - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | - |
| B3 Theorie und Praxis der Lern- und Erfahrungsfelder | 17 | 4x2, 7 Exkursions-tage | - vier schriftliche Reflexionen eines Erfahrungs- und Lernfeldes (PL) und - vier praktisch-methodische Einzelprüfungen/Gruppenprüfungen (PL) und - ein Bericht (SL) | - |
| A1 Vertiefung der Bewegungspädagogik | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | B1 |

| | | | | | |
|----|--|---|----------|--|--|
| A2 | Vertiefung der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern | 4 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Protokoll mit Praxisanteilen (PL) und - eine Hausaufgabe (PL) | bestandene Klausur oder bestandene Hausarbeit aus B2 |
| A3 | Spiel, Sport und Bewegung in modernen Bewegungskulturen | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | - |
| A4 | Entwicklungsförderung | 6 | 1x1, 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - zwei Tests (PL) und - eine Planung, Durchführung und Analyse eines Praxisfalls (PL) | bestandenes Protokoll mit Praxisanteilen aus A2 |

Darüber hinaus müssen 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften erbracht werden (s. Buchst. O Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs).

Bachelorarbeit

Die fachwissenschaftliche Bachelorarbeit wird im Schwerpunkt Sport/Bewegungspädagogik im Rahmen des Erweiterungsmoduls „Ausgewählte Konzepte von Sport und Bewegungspädagogik“ geschrieben. Die Zeit von der Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit bis zu ihrer Abgabe beträgt sechs Wochen.

| Modulbezeichnung (E=Erweiterungsmodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|-----|---|-----------------|
| E Ausgewählte Konzepte von Sport und Bewegungspädagogik | 15 | 1x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine komplexe Hausarbeit (Bachelorarbeit) (PL) und - eine Präsentation (PL) und - ein Kolloquium zur Thematik des Erweiterungsmoduls (PL) | s. § 15 Abs. 6 |

Nebenfach:

Im Nebenfach „Sport/Bewegungspädagogik“ müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|---|----|------------------------|---|--|
| B1 Grundlagen der Bewegungspädagogik | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (SL) und - ein Test oder ein Protokoll (SL) | - |
| B2 Grundlagen der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern | 6 | 3x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | - |
| B3 Theorie und Praxis der Lern- und Erfahrungsfelder | 17 | 4x2, 7 Exkursions-tage | <ul style="list-style-type: none"> - vier schriftliche Reflexionen eines Erfahrungs- und Lernfeldes (PL) und - vier praktisch-methodische Einzelprüfungen/Gruppenprüfungen (PL) und - ein Bericht (SL) | - |
| A1 Vertiefung der Bewegungspädagogik | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | B1 |
| A2 Vertiefung der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern | 4 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Protokoll mit Praxisanteilen (PL) und - eine Hausaufgabe (PL) | bestandene Klausur oder bestandene Hausarbeit aus B2 |
| A3 Spiel, Sport und Bewegung in modernen Bewegungskulturen | 6 | 2x2 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) und - ein Test oder ein Protokoll (PL) | - |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 erbracht

werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in Aufbaumodul 3 durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Sport/Bewegungspädagogik können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Grundlagen der Bewegungspädagogik

- Bewegungspädagogische Konzepte und Theorien des Sich-Bewegens (Inhalte: z.B. Sportartenkonzept; erfahrungsorientierte Bewegungskonzepte; dialogisches Bewegungskonzept usw.) kennen lernen und vor dem Hintergrund erziehungs- und entwicklungstheoretischer Positionen analysieren und reflektieren lernen.

Basismodul 2: Grundlagen der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern

- Kenntnisse von unterschiedlichen Formen der Inszenierung von Bewegung (Beispiele für Inszenierungsformen: Darstellen, Entdecken, Problematisieren, Konstruieren, Zergliedern, Bauen usw.) erwerben; Inszenierungsformen von Spiel, Sport und Bewegung in pädagogischen Bezügen anwenden und (bewegungs-)pädagogisch reflektieren lernen.

Basismodul 3: Theorie und Praxis der Lern- und Erfahrungsfelder

- Über die Eigenrealisation, die Vermittlung methodisch-didaktischen Handlungswissens und die inhaltliche Ausgestaltung der betreffenden Lern- und Erfahrungsfelder hinaus geht es darum, die Einschränkung von Theorie auf Methodik und Didaktik zu überwinden und auf die bewegungspädagogischen, gesundheits-erzieherischen und sozialwissenschaftlichen Theoriebereiche „Erziehung“, „Bewegung“, „Gesundheit“ und „Gesellschaft“ auszuweiten. Das Studium der Theorie und Praxis der Lern- und Erfahrungsfelder zieht sich durch das gesamte Bachelorstudium. Zur Ergänzung und Erweiterung der sportpraktischen und didaktischen Kompetenz in den Erfahrungs- und Lernfeldern werden regelmäßig Exkursionen in der vorlesungsfreien Zeit angeboten. Die Exkursion ist eine mindestens 7-tägige obligatorische Veranstaltung.

Aufbaumodul 1: Vertiefung der Bewegungspädagogik

- Bildungstheoretische, erziehungs- und bewegungswissenschaftliche Konzepte und deren Bezüge zueinander kennen lernen. Hermeneutische Kompetenz im Umgang mit bildungstheoretischen, erziehungs- und bewegungswissenschaftlichen Originaltexten erwerben. Konzepte des Bewegungslernens im Hinblick auf ihr jeweiliges Bewegungs-, Entwicklungs- und pädagogisches Vermittlungsverständnis vergleichen und beurteilen können. Bewegungspraxis kritisch reflektieren und einschätzen können. Bewegungspädagogische, bildungs- und erziehungstheoretische Reflexions- und Kommunikationskompetenz hinsichtlich der Formulierung und Begründung einer eigenen bewegungspädagogischen Position erwerben.

Aufbaumodul 2: Vertiefung der Vermittlung: Lehren und Lernen in ausgewählten bewegungspädagogischen Feldern

- Psychomotorische Konzepte der Bewegungserziehung und Formen ihrer Inszenierung im Schulsport kennen lernen, anwenden und bewegungstheoretisch reflektieren lernen. Kenntnisse über die adaptive Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erwerben. Formen der Inszenierung von Bewegung auf der Grundlage der adaptiven Bedeutung kennen-, in pädagogischen Bezügen anwenden und theoretisch (z. B. trainingswissenschaftlich, bewegungspädagogisch) reflektieren lernen.

Aufbaumodul 3: Spiel, Sport und Bewegung in modernen Bewegungskulturen

- Die Entwicklung und die Bedeutung von Spiel, Sport und Bewegung in gesellschaftlichen Zusammenhängen kennen lernen: bei der Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen, bei der Bewegungssozialisation von Kindern und Jugendlichen, in ökologischen Zusammenhängen und bei geschlechtsspezifischen Sozialisationsprozessen bei der Ausübung von Sport. Kenntnisse verschiedener gesundheitswissenschaftlicher und gesundheitserzieherischer Konzepte mit dem Schwerpunkt der Salutogenese erwerben. Die differentiellen Erscheinungsformen von Spiel, Sport und Bewegung in der modernen Bewegungskultur auf der Grundlage gesundheitswissenschaftlicher und gesundheitserzieherischer Konzepte analysieren und theoretisch reflektieren können.

Aufbaumodul 4: Entwicklungsförderung

- Kenntnisse und Fähigkeiten zur ganzheitlichen Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern auf der Grundlage von Bewegung, Spiel und Sport erwerben. Die Inszenierung von Spiel, Sport und Bewegung zur Bewegungs- und Entwicklungsförderung von Kindern auf der Grundlage bewegungspädagogischer, wahrnehmungstheoretischer, gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Theorien begründen können. Erwerb und Anwendung von bewegungspädagogischen Kompetenzen, um Bewegungsunterricht ausgehend von der Wertschätzung des Kindes in einer entspannten, freundlichen und vertrauensvollen Atmosphäre gestalten zu können. Fähigkeiten zum Arrangieren von vielfältigen Körper- und Bewegungserfahrungen erwerben und Inszenierungsformen zur Integration von entwicklungs- und verhaltensauffälligen Kindern kennen lernen, anwenden und didaktisch reflektieren können.

Erweiterungsmodul: Ausgewählte Konzepte von Sport und Bewegungspädagogik

- Vertiefte Kenntnisse theoretischer Konzepte des Sports aus bewegungspädagogischer oder gesundheitserzieherischer oder sozialwissenschaftlicher Perspektive. Kommunikative Kompetenzen in der Erstellung einer komplexen wissenschaftlichen Arbeit und ihrer Präsentation. Fortgeschrittene Fähigkeit hinsichtlich der Reflexion und Analyse der wichtigsten wissenschaftlichen Ansätze sowie der Formulierung und Begründung einer eigenen Position.

O) Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs:

Studierende, die einen Masterstudiengang Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen anstreben, absolvieren im Differenzierungsbereich des Schwerpunktfaches 39 Leistungspunkte in den Grundwissenschaften Erziehungswissenschaft und Pädagogische Psychologie.

Es müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- B1, B2 und
- ein Wahlmodul aus B3 und B4 der Erziehungswissenschaft,
- B1 und ein Aufbaumodul der Pädagogischen Psychologie

Teilbereich Erziehungswissenschaft:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|---|-----------------|
| B1 Erziehung, Bildung, Sozialisation | 9 | 3x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung oder ein Lerntagebuch (SL) | - |
| B2 Allgemeine Didaktik | 6 | 2x2 | - eine Klausur oder ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (PL) | - |
| B3 Lernen, Lehren, Medien und Pädagogische Kommunikation | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | B1 oder B2 |
| B4 Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder | 12 | 3x2 | - eine selbstständige Hausarbeit oder ein Projekt mit Präsentation (PL) | B1 oder B2 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 erbracht werden. Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in Basismodul 3 erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in den Basismodulen 3 oder 4 durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Erziehungswissenschaft können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul 1: Erziehung, Bildung, Sozialisation

- Voraussetzungen und Bedingungen von Bildung und Erziehung sowie historische und systematische Grundlinien pädagogischen Denkens kennen, mit Grundbegriffen der Erziehungswissenschaft umgehen und sie argumentativ verwenden können.

Basismodul 2: Allgemeine Didaktik

- Didaktisches Denken in seiner historischen Genese und in seiner Ausprägung in Modellen kennen sowie didaktisches und diagnostisches Handeln in unterrichtlichen Zusammenhängen methodenorientiert reflektieren und wissenschaftlich begründen können.

Basismodul 3: Lernen, Lehren und Pädagogische Kommunikation

- Bedingungen und Probleme von Lehr-Lernprozessen und pädagogischer Kommunikation kennen und analysieren, pädagogische Praxis als Problemfeld pädagogischer Diagnostik reflektieren können. Medienunterstützte Lehr-Lernprozesse beschreiben, analysieren und wissenschaftlich begründen können.

Basismodul 4: Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder

- Pädagogische Handlungs- und Berufsfelder in ihren Gemeinsamkeiten, Unterschieden und Spezifika beschreiben können, Erfahrungen im Hinblick auf wissenschaftliche Beobachtung und Analyse pädagogischen Handelns erwerben, Forschungsergebnisse darstellen und präsentieren.

Teilbereich Pädagogische Psychologie:

| Modulbezeichnung (B=Basismodul, A=Aufbaumodul) | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|--|----|-----|--|-----------------|
| B Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse | 3 | 1x2 | - eine Klausur oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung (SL) | P1 |
| A1 Bedingungen des Lehrens und Lernens | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |
| A2 Entwicklung und Erziehung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein | B1 |

| | | | | | |
|----|-----------------------------|---|-----|--|----|
| | | | | Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | |
| A3 | Persönlichkeit und Leistung | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |
| A4 | Soziale Interaktion | 9 | 3x2 | - eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Vorlage oder eine empirische Studie mit schriftlicher Vorlage oder eine Klausur oder ein Protokoll und eine Hausaufgabe oder eine mündliche Prüfung oder ein Tagebuch oder eine Präsentation mit schriftlicher Vorlage (PL) | B1 |

Sonstige Leistungen (Studienziel Lehramt):

Leistungen im Bereich der Ästhetischen Bildung gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I können in dafür ausgewiesenen Veranstaltungen der Aufbaumodule erbracht werden. Ein Projekt gem. §§ 26 bzw. 33 PVO-Lehr I kann in dafür ausgewiesenen Veranstaltungen der Aufbaumodule durchgeführt werden.

Zusatzprüfungen:

In Pädagogischer Psychologie können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Basismodul: Psychologische Grundlagen pädagogischer Prozesse

- Im Basismodul soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit gegeben werden, sich genauer mit der psychologischen Analyse von Teilprozessen zu beschäftigen, die für das Verständnis pädagogischer Prozesse relevant sind. In entsprechenden Übungen sollen sie lernen, die gewonnenen Einsichten selbstständig auf neue Bereiche zu übertragen. Sie können wählen zwischen der Analyse aus entwicklungspsychologischer, allgemeinspsychologischer oder erziehungspsychologischer Perspektive.

Aufbaumodule

- Aufbaumodule sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, sich vertieft mit Fragestellungen und Ergebnissen eines spezifischen Themenbereichs auseinanderzusetzen. Sie sollen in der Lage sein, typische Denkansätze des jeweiligen Themenbereichs zu identifizieren, Zustandekommen, Aussagekraft und Relevanz empirischer Forschungsergebnisse einzuordnen und einzuschätzen und ggf. eigene kleine Umfragen und Experimente durchzuführen. Wahlveranstaltungen sollen sie befähigen, Querverbindungen zu anderen Themenbereichen zu ziehen.

Aufbaumodul 1: Bedingungen des Lehrens und Lernens

- Psychologische empirische Forschung und Theoriebildung zu Grundlagen und Möglichkeiten von Wissenserwerb und -vermittlung beschäftigt sich mit kognitiven, motivationalen und emotionalen Bedingungen des Lernens und Lehrens. Dabei werden sowohl für den Wissenserwerb wesentliche Prozesse und Bedingungen untersucht als auch Möglichkeiten der Förderung und Vermittlung evaluiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich in zwei dieser Bereiche mit theoretischen Ansätzen und empirischem Forschungsstand in ihrer Relevanz für pädagogische Prozesse im weitesten Sinne auseinandersetzen und in einer Veranstaltung Verbindungen zu Entwicklungs- und Erziehungsprozessen oder Erkenntnissen über die Bedeutung der Persönlichkeit der Lernenden bzw. Erkenntnissen über soziale Interaktionsprozesse ziehen.

Aufbaumodul 2: Entwicklung und Erziehung

- Prozesse der Entwicklung und Erziehung sind eng miteinander verbunden und sind nicht nur im Kindes- und Jugendalter von großer Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen – exemplarisch in zwei Bereichen – neben der Kenntnis des aktuellen theoretischen und empirischen Wissensstandes bei der Analyse von praktischen Erziehungs- und Entwicklungsereignissen ein grundlegendes Verständnis für deren Komplexität nachweisen. Ebenfalls ist in einer Veranstaltung die Verbindung zu Lehren und Lernen bzw. Persönlichkeit oder sozialer Interaktion herzustellen.

Aufbaumodul 3: Persönlichkeit und Leistung

- Pädagogische Prozesse im weitesten Sinne finden mit Personen statt, die hinsichtlich verschiedenster Persönlichkeitsmerkmale deutliche individuelle Unterschiede aufweisen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Lage sein, anhand zweier Bereiche den Einfluss individueller Unterschiede auf pädagogische Prozesse aus psychologischer Sicht zu analysieren und dies mit Prozessen des Lehrens und Lernens bzw. der Entwicklung und Erziehung oder der sozialen Interaktion in Zusammenhang zu bringen.

Aufbaumodul 4: Soziale Interaktion

- Die Tatsache, dass Menschen „soziale Wesen“ sind, hat einen bedeutsamen Einfluss auf das Verständnis pädagogischer Prozesse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Lage sein, in zwei Bereichen neben dem Wissen über aktuelle empirische und theoretische Forschung die Relevanz der spezifisch psychologischen Sichtweise sozialer Prozesse darzulegen. Sie sollen ebenfalls in der Lage sein, Verbindungen zu Prozessen des Lehrens und Lernens bzw. der Entwicklung und Erziehung herzustellen oder die Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen im sozialen Kontext zu analysieren.

P) Richtlinie Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika

Professionalisierung:

Im Professionalisierungsbereich müssen die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen in folgenden Modulen studienbegleitend erbracht werden:

- P1, P4 und
- ein Wahlmodul aus P2 und P3.

| Modulbezeichnung | LP | SWS | Studienleistungen (SL)/ Prüfungsleistungen (PL) | Voraussetzungen |
|-------------------------------------|----|-----|--|-----------------|
| P1 Grundlagen der Vermittlung | 6 | 2x2 | - zwei Teilklausuren (PL) | - |
| P2 Gesellschaft und Wirtschaft | 6 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen entweder Test und/oder Kurzreferat und/oder Gruppenprüfung (PL) | - |
| P3 Unterschiedliche Wissenskulturen | 6 | 2x2 | - zwei Prüfungsleistungen entweder Test und/oder Kurzreferat und/oder Gruppenprüfung (PL) | - |
| P4 Handlungsorientierte Angebote | 6 | 2x2 | - zwei Studienleistungen: Kurzreferat und/oder Präsentation und/oder (Lern-)Bericht und/oder Protokoll und/oder Gruppenprüfung | - |

| | | | | | |
|--|--|--|--|------|--|
| | | | | fung | |
|--|--|--|--|------|--|

Zusatzprüfungen:

Im Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika können keine Zusatzprüfungen gemäß § 14 erbracht werden.

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen:

Hinweise hierzu enthält Anlage S).

Die Module werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Professionalisierungsmodul 1 „Grundlagen der Vermittlung“

- grundlegendes Verständnis für die Spezifik eines pädagogischen bzw. psychologischen Zugangs zu Vermittlungsprozessen im weitesten Sinne: Kenntnis und Identifizierung wichtiger Theorieströmungen und ihrer Ansätze, Überblickskenntnisse zentraler Themen und Fragestellungen zur Analyse pädagogischer Prozesse, Grundkenntnisse über die Umsetzung von Fragestellungen in empirische Forschungsansätze und das Verständnis von Darstellungen empirischer Befunde.

Professionalisierungsmodul 2 „Gesellschaft und Wirtschaft“

- Kenntnis grundlegender Methoden und Problemstellungen der Sozialwissenschaften und/oder der Betriebswirtschaftslehre,
- Grundkenntnisse der soziologischen, politikwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachsprache,
- Überblickskenntnisse über die Gesamtbreite des Faches mit exemplarischen Vertiefungen, z.B. zu Sozialer Differenzierung, Familie und Lebensalter, Bildungssoziologie, Politischen Systemen, Frieden und internationalen Beziehungen.

Professionalisierungsmodul 3 „Unterschiedliche Wissenskulturen“

- Grundkenntnisse der Theorie und Praxis der Kultur- und Geisteswissenschaften bzw. Ingenieur- und Naturwissenschaften,
- Grundkenntnisse der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie einer ausgewählten Disziplin,
- Grund- und Übersichtskenntnisse über kulturwissenschaftliche oder naturwissenschaftlich-technische Theoriebildung und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen, z.B. Kultur und Erziehung, Technik und Kommunikation, Moral und Recht, Solidarität und soziale Verantwortung, Interkulturalität, Toleranz und Akzeptanz.

Professionalisierungsmodul 4 „Handlungsorientierte Angebote“, je nach Auswahl der oder des Studierenden einer oder mehrere folgender Aspekte:

- Kenntnis anwendungstheoretischer Aspekte zu beruflichen Kompetenzen,
- Erwerb von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, Strategien zur Verhaltensänderung,
- Kompetenzen und Fähigkeiten in freier Rede, ausgewählten Gesprächstechniken und ausgewählten Moderations- und Präsentationstechniken,
- Kenntnis von und Fähigkeit im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien,
- Grundkenntnisse des Bibliographierens, Exzerprierens und der Informationsverwaltung, der Grundlagen wis-

wissenschaftlicher Argumentation und wissenschaftlicher Reflexion sowie der Formen sprachlicher, literaler und rhetorischer Vermittlung von Wissen.

Praktika:

Die Praktika müssen studienbegleitend erbracht werden gemäß Buchst. A oder Buchst. B:

| Modulbezeichnung | L P | SWS | Studienleistungen (SL) | Voraussetzungen |
|--|-----|--------------------|---|--|
| A) ein oder zwei Praktika im Umfang von insgesamt mindestens 10 Wochen im fachnahen, außerschulischen Bereich mit Lehrangebot zur Vorbereitung und Reflexion | 12 | 1x2 | <ul style="list-style-type: none"> - bei einem Praktikum: ein Praktikumsbericht im Umfang von 20 Textseiten - bei zwei Praktika: ein Praktikumsbericht im Umfang von 10 Textseiten für jedes Praktikum | – |
| B) drei Praktika im Umfang von insgesamt mindestens 14 Wochen im schulischen oder schulisch relevanten Bereich mit begleitendem Lehrangebot | 12 | Workshop + 1x2 SWS | <ul style="list-style-type: none"> a) ein Praktikumsbericht im Umfang von 5 Textseiten für das „Betriebs-/ Sozial-/ Vereinspraktikum“ und b) ein Praktikumsbericht im Umfang von 5 Textseiten für das „Schulische oder schulisch relevante Praktikum“ und c) ein Praktikumsbericht für das „Allgemeine Schulpraktikum (ASP)“ im Umfang von 10 Textseiten | für das ASP: das „Schulische oder schulisch relevante Praktikum“ |

Über die Absolvierung der Praktika ist jeweils ein von der Praktikumsstelle unterschriebener Nachweis beim Prüfungsausschuss über das Akademische Prüfungsamt einzureichen. Der Nachweis enthält Angaben zu Art und Umfang des Praktikums.

Auslandspraktika oder andere in den Teilstudiengängen benannte Praktika können im Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika angerechnet werden (s. Allgemeiner Teil § 8).

Die Praktika werden mit folgenden Qualifikationszielen studiert:

Fachnahe, außerschulische Praktika:

- Kenntnis der und Einblick in unterschiedliche Berufsfelder und Wahrnehmung verschiedener Qualifikationsmöglichkeiten für berufliche Tätigkeiten nach dem Studienabschluss.

Betriebs-/Sozial-/Vereinspraktikum:

- Kenntnis der Einrichtungen der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit sowie deren Klientel und Arbeitsweisen oder Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt nehmen.

Schulisches oder schulisch relevantes Praktikum:

- Einführung in das Berufsfeld des Lehrers oder ein schulnahes Berufsfeld, Einblicke in die Schulorganisation, das Schulleben oder die Kooperation mit der Schule und theoriegeleitete Erfahrungen in Planung, Umsetzung und Reflexion von Lernprozessen.

Allgemeines Schulpraktikum:

- Vertiefung des Handlungswissens durch Unterrichten und systematisches Reflektieren von Unterrichtserfahrungen.

Zur Vor- und Nachbereitung der Praktika ist die Teilnahme an begleitenden Lehrangeboten verpflichtend. Die Darstellung und wissenschaftliche Reflexion der Leistungen während der Praktika erfolgt in Praktikumsberichten, die die Praktika und die begleitenden Lehrangebote abschließen.

S) Leistungsumfang und Notenberechnung

in den Teilstudiengängen

- Biologie und ihre Vermittlung (Anlage A),
- Chemie und ihre Vermittlung (Anlage B),
- English Studies (Anlage C),
- Erziehungswissenschaft (Anlage D),
- Evangelische Theologie/Religionspädagogik (Anlage E),
- Germanistik (Anlage F),
- Geschichte (Anlage G),
- Mathematik und ihre Vermittlung (Anlage I),
- Musik/Musikpädagogik (Anlage J),
- Philosophie (Anlage K),
- Physik und ihre Vermittlung (Anlage M),
- Sport/Bewegungspädagogik (Anlage N),

in den Grundwissenschaften als Teil des fachwissenschaftlichen Differenzierungsbereichs (Anlage O),

im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft (Anlage D)

sowie für den Professionalisierungsbereich einschließlich berufsbezogener Praktika (Anlage P)

Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen, Errechnung der Note der Modulprüfungen

Sofern in den fachspezifischen Anlagen nichts anderes angegeben ist, gelten folgende Regelungen für die Studien- und Prüfungsleistungen:

| Leistung | Umfang | workload | Faktor zur Errechnung der Modulnote (gem. § 17 Abs. 4) |
|--|--|----------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Protokoll <i>oder</i> Essays | ca. 2 Seiten (Bearbeitungszeit: 3 Tage) | 30 | 1 |
| Bearbeitung von Übungsblättern/(wöchentliche) häusliche Übungen | Bearbeitungszeit: 3 Tage | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Hausaufgabe <i>oder</i> schriftliche Datenanalyse <i>oder</i> kleineres Projekt mit schriftlicher/mündlicher Erläuterung | ca. 3 Seiten (Bearbeitungszeit: 3 Tage) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Kurzreferat <i>oder</i> Präsentation | 10-15 Min. | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Gruppenprüfung <i>oder</i> schriftlicher, mündlicher oder sprachpraktischer Test <i>oder</i> mündliche Themenübersicht | 15-30 Min. | | |
| praktisch-methodische Einzelprüfung/Gruppenprüfung | bis zu 90 Min. | | |
| schriftliche Reflexion eines Erfahrungs- und Lernfeldes | 1 Std. | 60 | 2 |
| (Lern-)Bericht | ca. 3 Seiten (semesterbegleitend) | | |
| Planung, Durchführung, Analyse und/oder Präsentation mit Praxisanteilen | ca. 6 Seiten (Bearbeitungszeit: ca. 1 Woche) | | |

| Leistung | Umfang | workload | Faktor zur Errechnung der Modulnote (gem. § 17 Abs. 4) |
|--|---|----------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Referat/Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage <i>oder</i> Produkt bzw. Projekt mit Vorstellung/Präsentation <i>oder</i> semesterbegleitendes (Lern-)Tagebuch (ggf. mit Kolloquium) <i>oder</i> empirische Studie (Befragung, Interview o.ä.) mit schriftlicher Vorlage <i>oder</i> Kurzvorstellungen von Experimenten mit schriftlicher Ausarbeitung <i>oder</i> Protokoll mit Praxisanteilen | 15-30 Min./ Bearbeitungszeit: 2-3 Wochen | 90 | 3 |
| <ul style="list-style-type: none"> mündliche bzw. fachpraktische Prüfung <i>oder</i> Kolloquium <i>oder</i> Vortrag <i>oder</i> Präsentation mit Gruppenprüfung | 15-30 Min. | | |
| Klausur (ggf. sprachpraktisch) | 2 Std. | | |
| testierte Protokolle | 5-10 Min., ca. 10 Seiten | | |
| Protokollmappe/ Experimentierprotokolle | semesterbegleitend | | |
| veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (ggf. mit Präsentation) | ca. 10 Seiten/10-15 Min. (Bearbeitungszeit: 2-3 Wochen) | | |

| Leistung | Umfang | workload | Faktor zur Errechnung der Modulnote (gem. § 17 Abs. 4) |
|---|--|----------|--|
| selbständige Hausarbeit | ca. 13-15 Seiten (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) | 180 | 6 |
| Planung, Durchführung und schriftliche, mündliche und/oder mediale Präsentation eines Projektes | ca. 10 Seiten bzw. 15-30 Min. (Bearbeitung innerhalb eines Studienjahres) | | |
| komplexe Hausarbeit | ca. 15-20 Seiten (Bearbeitungszeit: 6 Wochen) | 270 | 9 |
| experimentelle Arbeit i.d.R. mit Protokollmappe | variiert, der genaue Umfang wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben | | |

